

MAUREN SCHAANWALD



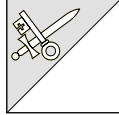
INFORMATION DOKUMENTATION



APRIL 2003

NR. 65





Editorial



Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Sie halten die erste Ausgabe der Gemeinde-Informationsschrift des Jahrgangs 2003 in Ihren Händen. Zwei Dinge dürften Ihnen dabei nicht entgangen sein: Zum einen hat sich das Erscheinungsbild leicht verändert, zum anderen ist Ihnen die erste Jahresausgabe auch früher als bisher üblich zugestellt worden. Im Zuge einer zweckorientierten Neuausrichtung des Informationskonzepts, die noch weitere Bereiche der Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde betrifft, haben wir uns nämlich dazu entschlossen, das beliebte Informationsheft inskünftig drei Mal pro Jahr herauszugeben. Heuer wird dies an Ostern, im September und kurz vor Weihnachten der Fall sein. Durch die Herausgabe der Broschüre in zeitlich kürzeren Abständen können einerseits die Themen aktueller aufbereitet und präsentiert werden, andererseits kann auch der Umfang auf ein «lesefreundlicheres» Mass reduziert werden. Am eigentlichen Dokumentationscharakter der Gemeindegemeinschaft, die in vielen Haushalten seit langem und gerne aufbewahrt wird, ändert sich dadurch nichts.

In geänderter Zusammensetzung präsentiert sich seit dem 2. Februar dieses Jahres die Gemeindevertretung. Nach den Wahlen hat sich der neue Gemeinderat inzwischen bereits zu einigen Arbeitssitzungen getroffen. Es ist mir im Nachhinein auch an dieser Stelle ein grosses persönliches Anliegen, Ihnen, liebe Wählerinnen und Wähler, für das mir entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich zu danken. Ich verspreche Ihnen, dass ich mich als Vorsteher mit meiner ganzen Kraft für Mauren-Schaanwald und seine Menschen einsetzen werde. Dabei kann ich auch auf motivierte, engagierte und erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde zählen.

Herzlich bedanken möchte ich mich im Namen der Gemeinde aber auch bei allen Mitgliedern des Gemeinderates der Amtsperiode 1999–2003 und insbesondere bei jenen Kolleginnen und Kollegen, die aus dem Gemeinderat ausgeschieden sind. Bei dieser Gelegenheit darf ich als ehemaliger Gemeinderat mit Fug und Recht festhalten, dass wir ein gut funktionierendes Team waren, für das stets die konstruktive Sachpolitik im Vordergrund stand und das nach meinem Dafürhalten auch eine erfolgreiche Arbeit für die Allgemeinheit geleistet hat. Ohne Zweifel hat mein Amtsvorgänger Johan-

nes Kaiser mit seiner Kreativität, seinem Enthusiasmus, seiner Energie und seinem Einfühlungsvermögen massgeblich dazu beigetragen. Ich wünsche ihm und seiner Familie für die Zukunft alles Gute. Mein Dank geht schliesslich an alle Kandidatinnen und Kandidaten, die sich anlässlich der letzten Gemeindewahlen zur Verfügung gestellt haben.

Drei Tage nach dem Wahlsonntag hat die Mandatsperiode 2003–2007 des neuen Gemeinderates mit einer konstituierenden Sitzung offiziell begonnen. Gemeinderätin Doris Wohlwend wurde dabei zur ersten Vizevorsteherin unserer Gemeinde gewählt. Herzliche Gratulation! Die Zusammenarbeit mit meiner Stellvertreterin klappt hervorragend. Mein Glückwunsch gilt zudem allen wieder- und neugewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäten. Ich hoffe, dass unsere künftige Zusammenarbeit ebenso von einem positiven und freundschaftlichen Klima geprägt sein wird, wie dies bereits in den vergangenen Jahren der Fall war.

Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, wünsche ich ein frohes Osterfest und viel Freude bei der Lektüre unserer ersten Informationsschrift des Jahres 2003.

Freddy Kaiser, Gemeindevorsteher

Ungebremstes Bevölkerungswachstum

Wachstum Mauren-Schaanwald in zehn Jahren um 621 auf 3547 Einwohner

Die Bevölkerung in Mauren-Schaanwald ist während den letzten zehn Jahren um 22,2% gewachsen. Innerhalb von 50 Jahren hat sich die Zahl der Wohnbevölkerung mehr als verdoppelt. Damit zählt unsere Gemeinde zu den wachstumsstärksten Ortschaften des Fürstentums Liechtenstein. So stieg die Bevölkerungszahl allein in einem Jahr (von 2001 auf 2002) um 90 Personen. Per Ende 2002 weist die Statistik eine Einwohnerzahl von 3547 Personen aus, von denen sich die Maurer mit der ausländischen Wohnbevölkerung mit je 1358 Personen praktisch die Waage hält.



Mauren im Jahre 2003.

Wie Vorsteher Freddy Kaiser auf Anfrage sagte, sei dies eine erfreuliche Entwicklung und zeige, dass Mauren-Schaanwald zu den attraktivsten Wohngemeinden in unserem Land gezählt werden dürfe. Immer mehr Leute lassen sich in unserem Dorf nieder, das dank seiner herrlichen Lage am Südosthang des Eschnerberges enorm an Attraktivität gewonnen hat. Viele neue Häuser und Eigenheime sind wie Pilze aus dem Boden geschossen.

Weitere Elemente fallen auf, wie beispielsweise der hohe Anteil an Einfami-

lienhäusern, der bei 71.8% liegt. Positive Merkmale von Mauren sind das tolle Angebot an Kindergärten, Freizeitgestaltung, medizinische Versorgung und die hervorragend ausgebaute Infrastruktur.

Weitsichtige Vorsteher und Gemeinderäte

Bei der Ausgestaltung der Gemeinde zeigten insbesondere die Gemeinderäte und Vorsteher der letzten Jahrzehnte grosse Weitsicht. Als Beispiele seien da-

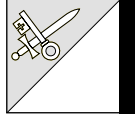
für genannt: die Feizeitanlage Weiherring in der ehemaligen Bürgerheim-Bündt, die Kirchenrenovation von Mauren und Schaanwald, die Renovation des Maurer Pfarrhauses, der Erweiterungsbau der Primarschule, der Neubau des Pfadiheimes und der Neubau des Forstwerkhofes, die Neugestaltung des Gänsenbaches, die Platzgestaltung bei der Kirche/Schule usw.

Gute Zukunftsperspektiven

Auf der Basis des bekannten Konzepts MURA 1992 hat der Gemeinderat (1999–2003) in seinen Klausurtagungen die Weichen für die Zukunft gestellt. So sind schwerpunktmässig unter Mitwirkung der Bevölkerung und entsprechendem Fach-Know-how vier Projekte entstanden:

- Die Image-Umfrage und Bedürfnisanalyse der Gemeinde Mauren-Schaanwald
- Das Wirtschaftsförderungs-Projekt «Umpasa», eine Plattform für die Kommunikation innerhalb der Gewerbe-/Industrie- und Dienstleistungsbetriebe sowie der Gemeindebehörde
- Das Raum- und Siedlungsplanungs-Projekt «Muron», das sich schwerpunktmässig mit dem Umgang und der Gestaltung unseres Lebensraumes, den Natur- und Umweltthemen sowie den Verkehrsthemen befasst
- Das Zentrumsprojekt «Zuschg» in Schaanwald.

1992	1993	1994	1995
2926 Total	2938 Total	2963 Total	3049 Total
davon	davon	davon	davon
1753 FL	1736 FL	1755 FL	1791 FL
davon	davon	davon	davon
1317 Mauren	1286 Mauren	1290 Mauren	1296 Mauren
1173 Ausländer	1202 Ausländer	1208 Ausländer	1258 Ausländer
1996	1997	1998	1999
3088 Total	3107 Total	3114 Total	3216 Total
davon	davon	davon	davon
1845 FL	1936 FL	1960 FL	2049 FL
davon	davon	davon	davon
1334 Mauren	1392 Mauren	1387 Mauren	1423 Mauren
1243 Ausländer	1171 Ausländer	1154 Ausländer	1167 Ausländer
2000	2001	2002	
3288 Total	3457 Total	3547 Total	
davon	davon	davon	
2077 FL	2145 FL	2190 FL	
davon	davon	davon	
1437 Mauren	1472 Mauren	1358 Mauren	
1211 Ausländer	1312 Ausländer	1357 Ausländer	



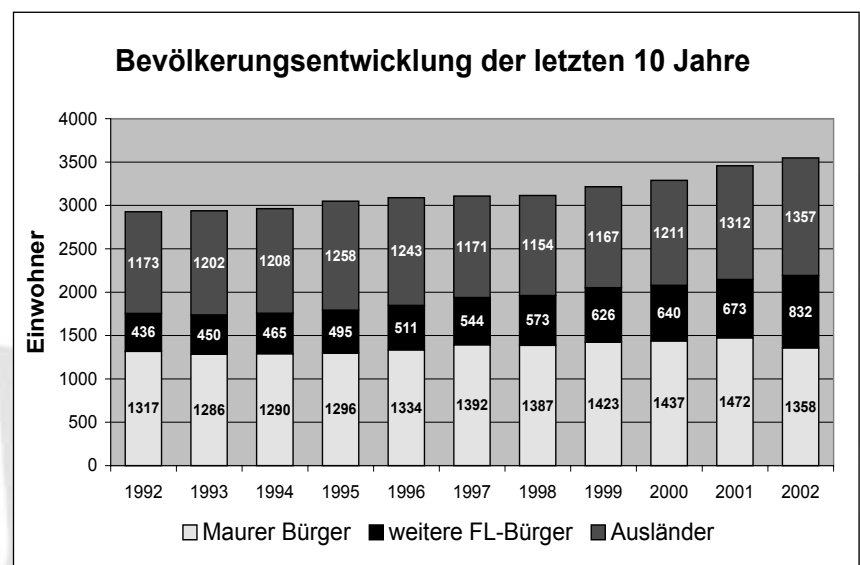
Mauren von 100 Jahren.

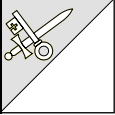
Weitere Projekte

Das «Betreute Wohnen» für die älteren Generationen Mauren und Schaanwald hat zum Ziel, dass die Einwohnerinnen und Einwohner in ihrer angestammten Heimatgemeinde älter werden können. Die mittelfristige Planung sieht eine Realisierung von baulichen Massnahmen in den nächsten Jahren vor. Im weiteren soll der Ausbau von Angeboten für ältere MitbewohnerInnen vorangetrieben werden.

Ein weiteres grosses Projekt ist die Verwirklichung des Mehrzweckgebäudes Mauren-Schaanwald mit einem Ausgabenvolumen von 11,7 Mio. Franken, wobei der Staat eine Subvention von 30 Prozent übernimmt. Hier werden die Maurer Feuerwehr, der Gemeindewerkhof und die umfangreiche Kulturgütersammlung unter einem Dach vereinigt sein. Fertigstellung ist voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2005. Ein weiteres grosses Projekt, das es für den neuen Vorsteher und Gemeinderat anzu-

gehen gilt, ist das Projekt des Um- und Erweiterungsbaus des Sportparks für 10,8 Mio. Franken. Der staatliche Zuschuss beträgt hier 50 %, da die Anlage polysportiv ausgerichtet wird.





Goldene Verdienstmedaille an Herta Oehri

An der Jahresversammlung 2003 des Samaritervereins Liechtensteiner Unterland vom 21. Februar im Restaurant Freihof ist Frau Herta Oehri-Batliner, Peter-Kaiser-Strasse 20, für ihre 40jährige aufopferungsvolle Vereinstätigkeit mit der Goldenen Verdienstmedaille der Gemeinde Mauren geehrt worden. Überbringer der Auszeichnung war Gemeindevorsteher Freddy Kaiser.

In seiner Laudatio hielt Vorsteher Freddy Kaiser unter anderem fest: «Aus meiner persönlichen Erfahrung als langjähriges Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr kann ich erahnen, was es bedeutet, während einer so langen Zeitspanne einer Vereinigung anzugehören, die sich ganz dem Dienst am Nächsten verschrieben hat. Uneigennützig hast Du, liebe Herta, tausende und abertausende Freizeitstunden für die wertvolle Samariterarbeit geopfert, Du hast unzähligen Menschen erste Hilfe geleistet und bist ihnen in ihrer Not beigestanden. Kurz gesagt: Du hast den Dienst am Nächsten nicht einfach anderen überlassen, sondern selbst dort angepackt, wo jemand gebraucht wurde. «Das Glück des Menschen liegt nicht in der Freiheit, sondern in der Übernahme einer Aufgabe», heisst ein geflügeltes Wort. Diesem Leitspruch hast Du in vorbildlicher Art und Weise nachgelebt.

Es ist mir daher eine Ehre und Freude, Dir in Anerkennung Deiner besonderen Verdienste im Samariterverein Liechten-

steiner Unterland und als Dank für Deinen immensen Einsatz zum Wohle der Bevölkerung die Goldene Verdienstmedaille der Gemeinde Mauren samt dazu gehöriger Anstecknadel überreichen zu dürfen. Diese Ehrerweisung ist nicht

bloss ein rein formeller, reglementarisch vorgeschriebener Akt. Diese Auszeichnung kommt von Herzen und geschieht im Bewusstsein, dass sie einer Mitbürgerin unserer Gemeinde zuteil wird, die sie wirklich verdient hat.»



Vermittleramt Mauren

Vermittler Josef Kaiser, Schaanwald und Vermittler-Stv. Dieter Biedermann, Mauren haben im Jahre 2002 in 47 bürgerlichen Rechtssachen neun Fälle vermittelt, 28 blieben unvermittelt und zehn wurden von den Beteiligten vor der Vermittlung erledigt.

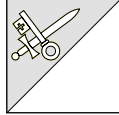
Im weiteren hatte das Vermittleramt mit einer Ehrenbeleidigung zu tun. Neben der Schlichtung von Streitfällen musste das Amt zudem insgesamt 243 Unterschriften beglaubigen. Vorsteher und Gemeinderat danken dem Vermittleramt für die geleistete und verantwortungsvolle Arbeit.

Vernehmlassungsverfahren 2003

(1. Dezember 2002 bis 31. März 2003)

Von der Fürstlichen Regierung wurden dem Gemeinderat verschiedene Gesetze, Verordnungen und Reglemente zur Stellungnahme unterbreitet. In mehreren Sitzungen wurden die eingereichten Vorlagen durchbearbeitet und u.a. zu den folgenden Entwürfen eine Stellungnahme abgegeben:

- Vernehmlassungsbericht der Regierung zur Abänderung des Schulgesetzes vom 15. Dezember 1971 (Beteiligung der Gemeinden an den Kosten der Sonderschulung)
- Vernehmlassungsbericht der Regierung: Malbunkkonzept – Finanzierungsschlüssel



Ein Dankeschön von Herzen

Altvorsteher Johannes Kaiser und fünf Gemeinderäte verabschiedet



Vorsteher Freddy Kaiser (rechts) ehrte seinen Vorgänger Johannes Kaiser mit der Goldenen Verdienstmedaille samt Ehrenurkunde der Gemeinde Mauren.

In feierlichem Rahmen sind am 28. März in Mauren Altvorsteher Johannes Kaiser und fünf bisherige Gemeinderatsmitglieder offiziell aus ihren öffentlichen Ämtern verabschiedet worden. Vorsteher Freddy Kaiser überreichte seinem Vorgänger die Verdienstmedaille in Gold samt Ehrenurkunde und verdankte die geleistete Arbeit mit einem Erinnerungsgeschenk an alle Ehrengäste.

«Es erfüllt mich mit Freude und Stolz, dass ich mit euch eine spannende und bedeutende Wegstrecke gehen und mitgestalten durfte», erinnerte sich der ehemalige Gemeinderat und jetzige Vorsteher Freddy Kaiser an frühere Zeiten. «Gemeinsam mit vier weiteren Kolleginnen und Kollegen, die nach wie vor dem Gemeinderat angehören, waren wir ein gut funktionierendes und starkes Team, das stets die Sachpolitik in den Vordergrund stellte und nach meinem Dafürhalten auch eine erfolgreiche Arbeit für die Allgemeinheit geleistet hat», so Freddy Kaiser in seiner Laudatio beim Abendessen im Gasthaus Hirschen. Er wünschte sich gleichzeitig, dass auch die zukünftige Arbeit im Gemeinderat durch dieses positive und freundschaftliche Klima geprägt ist.

Ein kreativer Gestalter

Die gedeihliche Entwicklung von Mauren-Schaanwald ist sehr eng mit einem Namen verbunden: Johannes Kaiser.

Freddy Kaiser über seinen Vorgänger: «Als Vorsteher von 1991 bis 2003 hat Johannes Kaiser unsere Gemeinde nicht nur verwaltet, sondern in vielfältiger Hinsicht sehr erfolgreich gestaltet – und das auf eine Art und Weise, die Respekt und Anerkennung verdient und die ihm auch viel Bewunderung einbrachte. Eine grosse Meinungsumfrage brachte es denn auch eindrücklich an den Tag: Die Menschen fühlen sich in unserer Gemeinde sehr wohl, sie schätzen die hohe Wohn- und Lebensqualität und empfinden Mauren-Schaanwald als attraktive,

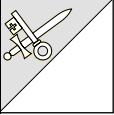
freundliche, gesellige, offene und fortschrittliche Gemeinde. Diese und viele weitere Umfrageergebnisse sind wohl das schönste Kompliment an Altvorsteher Johannes Kaiser, der mit seiner Kreativität, seinem Enthusiasmus, seiner Energie und seinem Einfühlungsvermögen massgeblich zu dieser erfreulichen Entwicklung beigetragen hat. Als sein Nachfolger bin ich heute jedenfalls in der glücklichen Lage, die Arbeit auf soliden Grundlagen fortsetzen und bereits erfolgreich eingeleitete Zukunftsprojekte weiterentwickeln zu können.»

Goldene Verdienstmedaille

In dankbarer Anerkennung der besonderen Leistungen und in Würdigung der hervorragenden und aufopfernden Arbeit wurde Johannes Kaiser von seinem Nachfolger mit der Goldenen Verdienstmedaille der Gemeinde samt neuer Ehrenurkunde sowie einem nützlichen Geschenk ausgezeichnet. Geehrt und mit einem Geschenk verabschiedet wurden gleichzeitig Doris Bösch-Ritter, Georg Matt und Josef Meier, die dem Gemeinderat von 1995 bis 2003 angehörten, sowie Martha Dettwiler-Batliner und Manfred Öhri (Vizevorsteher), die im Gemeinderat der letzten Amtsperiode vertreten waren.



Verabschiedung ehemaliger Gemeinderatsmitglieder von Mauren: von links Vorsteher Freddy Kaiser, Doris Bösch, Josef Meier, Vizevorsteherin Doris Wohlwend, Manfred Öhri, Altvorsteher Johannes Kaiser und Georg Matt. Auf dem Bild fehlt Martha Dettwiler.



WLU: Statutarischer Wechsel

Ruggeller Vorsteher Jakob Büchel zum neuen Präsidenten gewählt

Mit der Gemeinderatsmandatsdauer wechselt lt. Statuten der Genossenschaft Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) auch die Präsidentschaft. Die fünf Gemeinden des Unterlandes sind Genossenschafter der Wasserversorgung, welche alle vier Jahre turnusgemäss von einem anderen Vorsteher präsidiert wird.

Im Februar 2003 wählten die Genossenschafter den Ruggeller Vorsteher Jakob Büchel zum Präsidenten auf vier Jahre.

Er folgt auf Walter Kieber, Alt-Vorsteher von Schellenberg. Donath Oehri, Vorsteher von Gamprin wurde zum Vize-Präsidenten bestellt. Anstelle des bisherigen Geschäftsführers, Johannes Kaiser, Alt-Vorsteher von Mauren, übernimmt Gregor Ott, Vorsteher von Eschen, die Aufgabe der Geschäftsführung. Damit behält die WLU ihre bisher schlanke Struktur.

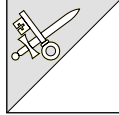
Wassermeister Norbert Marxer wird unterstützt durch die weiteren Teammitglieder Anton Pfeiffer, Roman Haldner und Stefan Amherd. Frau Andrea Klein führt

das Sekretariat und in der technischen Beratung wirkt Georg Matt.

Die WLU ist in den letzten Jahren dank ihrer gezielten Umstrukturierungsmassnahmen zu einem führenden und selbständigen Unternehmen der Wasserversorgungsbranche aufgestiegen. Sie ist seit 1999 WQS-zertifiziert, was bis zu diesem Zeitpunkt gesamtschweizerisch erst bei sieben Wasserversorgungsunternehmen der Fall war. Das Zertifikat ist im Januar 2003 erneut um drei weitere Jahre erteilt worden.



Wechsel an der Spitze der WLU. Von rechts Wassermeister Norbert Marxer, Vorsteher Donath Oehri, Vorsteher Gregor Ott, Vorsteher Freddy Kaiser, Andrea Klein, Sekretariat, Vorsteher Norman Wohlwend, Vorsteher Jakob Büchel, Alt-Vorsteher Johannes Kaiser, Alt-Vorsteher Walter Kieber und der technische Berater der WLU, Georg Matt.



Der Landesfürst zieht sich zurück

Übergabe der Staatsgeschäfte wird demnächst erwartet

Nach dem mehr als zehnjährigen Verfassungsverstreit ist mit einer überwältigenden Mehrheit anlässlich der Volksabstimmung vom 14./16. März 2003 durch das liechtensteinische Volk ein Schlussstrich unter dieses Kapitel in unserer jüngeren Geschichte gezogen worden. Fürst Hans Adam II macht nun seine mehrmals getätigte Aussage wahr und übergibt die Staatsgeschäfte seinem Sohn Erbprinzen Alois von und zu Liechtenstein. Er gilt als eine konziliante Persönlichkeit, welche das Verbindende vor das Trennende stellt. Der Erbprinz ist von seinem Charakter her mit seinem Grossvater, Fürst Franz Josef II zu vergleichen, nämlich ruhig, sachlich und in höchstem Masse zuvorkommend, dienstfertig und verbindend. So ist es nicht verwunderlich, dass er alle Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner aufruft, gemeinsam und mit aller Anstrengung die zukünftigen herausfordernden Aufgaben unseres Staates anzugehen. Mit der einkehrenden Ruhe können alle Kräfte für die Lösung der Zukunftsfragen gebündelt werden.

Frage: Wie Ihre Durchlaucht Fürst Hans Adam mehrmals öffentlich betont hat, will er die Amtsgeschäfte an Sie übertragen. Was heisst das genau?

SD Prinz Alois: So wie mein Grossvater meinem Vater mit der Stellvertretung die Aufgaben des Staatsoberhauptes übertragen hat, so wird mein Vater mir mit der

Stellvertretung die Aufgaben des Staatsoberhauptes übertragen.

Also bleibt uns der Landesfürst als Staatsoberhaupt noch eine Weile erhalten, wenn ich Sie richtig verstehe?

SD Prinz Alois: Staatsoberhaupt bleibt der Landesfürst. Er kann aber gemäss Artikel 13bis der Verfassung den Erbprinzen «als seinen Stellvertreter mit der Ausübung ihm zustehender Hoheitsrechte betrauen.» Sowie die letzte Stellvertretung wird auch diese eine umfassende sein, d.h. der Erbprinz wird vom Fürsten mit allen ihm zustehenden Hoheitsrechten betraut ausser demjenigen der Stellvertretung selbst, die vom Fürsten theoretisch auch wieder rückgängig gemacht werden kann. In der Praxis bedeutet dies, dass der Erbprinz als Stellvertreter alle Aufgaben des Fürsten wie z.B. das Sanktionieren von Gesetzen übernimmt.

Was wird gegenüber Ihrem Vater anders, wenn Sie die Staatsgeschäfte leiten?

SD Prinz Alois: Jeder Mensch ist verschieden. Worin wir uns unterscheiden, wird man am besten in der Praxis sehen.

Welches sind konkret die dringendsten Aufgaben, die Liechtenstein anpacken muss? Wie reagieren Sie gegen die sichtbaren Steuerrückgänge des Staates und

Zur Person

Alois von und zu Liechtenstein

Geboren:
11. Juni 1968

Ausbildung:
PS und Gymnasium in Vaduz, 1988 bis 1993 Studium der Rechtswissenschaften an der Uni Salzburg, 1993 bis 1996 Wirtschaftsprüfungs-Unternehmen in London, seit 1996 Verwaltung des fürstlichen Vermögens.

Heirat:
verheiratet seit 1993 mit Herzogin Sophie in Bayern.

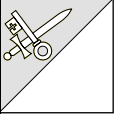
Kinder:
Joseph Wenzel, Marie Caroline, Georg Antonius, Nikolaus Sebastian.

mit welchen Mitteln soll der Finanzplatz Liechtenstein nach der Verfassungsdiskussion, welche uns im Ausland sehr geschadet hat, auf «Vordermann» gebracht werden? Was können Sie dazu beitragen?

SD Prinz Alois: Die dringendsten Aufgaben haben Sie in Ihrer Frage selbst schon erwähnt, nämlich die richtigen Schritte bezüglich des Finanzplatzes und den da-



Die Fürstenfamilie besuchte am Abstimmungsabend die Gemeinde Mauren. Hier sehen wir S.D. den Erbprinzen beim Eintreffen im Gasthaus «Hirschen» in Mauren. Ganz links Wolfgang Marxer, rechts Nölde Matt und alt-Vorsteher Johannes Kaiser.



Die Fürstenfamilie besuchte am Abstimmungsabend die Gemeinde Mauren. Hier sehen wir S.D. den Erbprinzen beim Eintreffen im Gasthaus «Hirschen» in Mauren. Rechts im Vordergrund i.D. Fürstin Marie.

mit z.T. verbundenen Steuerrückgängen zu setzen. Dabei dürfen aber auch andere Fragen nicht ausser Acht gelassen werden: Wie können wir das Gesundheitssystem und die Pensionen bei immer höherer Lebenserwartung auch für unsere Jugend langfristig sichern? Wie geht es mit dem EWR weiter? Wie erreichen wir eine bestmögliche Ausbildung unserer Bevölkerung?

Mein Beitrag dazu wird auf verschiedene Weise erfolgen. Viele im Land haben sich zu diesen Themen Gedanken gemacht und ich werde ihre Vorschläge aufnehmen. Ich habe mir aber auch selbst bereits viele Gedanken gemacht und werde versuchen, diese mit der Bevölkerung und mit Experten weiterzuentwickeln. Vor allem aber möchte ich die momentane grosse Bereitschaft im Land, an den Zu-

kunftsarbeiten zu arbeiten, fördern und helfen, die verschiedenen Initiativen fruchtbar zusammenzubringen. Denn ich bin überzeugt, dass diese Herausforderung für unser Land auch eine einmalige Chance bedeutet, wenn wir sie mit Mut und Weitsicht anpacken.

Danke für das Interview Durchlaucht.

Erste Vizevorsteherin von Mauren

Doris Wohlwend (FBP) mehrheitlich gewählt

Der Gemeinderat hatte in seiner 1. Arbeitssitzung der neuen Legislaturperiode am 5. Februar 2003 neben der Bekanntgabe der Fraktionssprecher auch die Wahl des Vizevorstehers (in) vorzunehmen. Zuerst gab Vorsteher Freddy Kaiser die Fraktionssprecher wie folgt zu Protokoll:

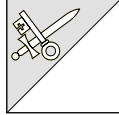
- Raimund Kieber, FBP-Fraktion
- Theo Oehri, VU-Fraktion und
- Ingrid Allaart, FL-Fraktion.

Zur Wahl des/der Vizevorsteher/in stellten sich mit Doris Wohlwend (FBP) und Gabi Büchel (VU) zwei Frauen. Nach längerer Diskussion wurde Doris Wohlwend mit sechs Stimmen gewählt. Gabi Büchel erhielt 3 Stimmen bei zwei Stimmenthaltungen.

Doris Wohlwend nimmt die Wahl für die Amtsperiode 2003-2007 an und bedankt sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen.



Am 7. Februar 2003 wurde nebst dem Vorsteher Freddy Kaiser auch die Vizevorsteherin Doris Wohlwend im Regierungsgebäude durch Regierungschef Otmar Hasler vereidigt.



FBP bleibt bestimmende politische Kraft

Die Stimmberechtigten von Mauren-Schaanwald wählten die Kontinuität

Trotz eines doch unerwartet hohen Verlustes von 3,7% auf 57,2% der Stimmen bleibt die FBP Mauren-Schaanwald auch für die nächsten vier Jahre die bestimmende politische Kraft in Mauren. Von den insgesamt 1632 Wahlberechtigten gingen 1322 Personen oder 81% zur Wahl und legten bei der Vorsteherwahl 1319 Stimmkuverts in die Urne. Von diesen waren 43 leer und 15 ungültig, so dass 1261 Stimmen gültig waren.

Freddy Kaiser wird zum Vorsteher gewählt

Mit 666 Stimmen oder 52,8% wählten die Stimmberechtigten den 41jährigen Freddy Kaiser (Fortschrittliche Bürgerpartei) zu ihrem Vorsteher. Er löst nach zwölfjähriger Amtsdauer Johannes Kaiser in dieser Funktion ab. Seine politische Kontrahentin Andrea Matt (Unabhängige Liste) vereinigte mit 595 Stimmen, das sind 47,2%, ein überraschend gutes Wahlergebnis auf sich.

Gemeindevorsteher- und Gemeinderatswahlen

Amtliches Schlussergebnis 2. Feb. 2003

Zahl der Stimmberechtigten:	1632
Zahl der abgegebenen Stimmkarten:	1322
Zahl der nicht eingelegten Stimmkuverts:	0
Zahl der ungültigen brieflichen Stimmabgaben:	3
Zahl der eingelegten Stimmkuverts:	1319
Zahl der leeren Stimmzettel:	1276
Zahl der ungültigen Stimmzettel:	15
Zahl der gültigen Stimmzettel:	1261
Von den in die Haupturne eingelegten Stimmkuverts wurden erleichtert abgegeben:	0
Von den in die Haupturne eingelegten Stimmkuverts wurden brieflich abgegeben:	45
Absolutes Mehr: Zum Vorsteher gewählt wurde der Kandidat der Fortschrittlichen Bürgerpartei, Freddy Kaiser, mit total Stimmen:	666
Die Kandidatin der Partei-unabhängigen, Andrea Matt, erhielt Stimmen:	595

Gemeinderatswahlen: FBP 7, VU 3, FL 1

Von den 1632 Stimmberechtigten gaben 1322 ihre Stimmkarte bei der Gemeinderatswahl ab. Insgesamt gelangten 1264 gültige Stimmzettel in die Wahlurne (81%). Das amtliche Endergebnis lautet:

Zahl der abgegebenen Stimmkarten:	1322
Zahl der nicht eingelegten Stimmkuverts:	1
Zahl der ungültigen brieflichen Stimmabgaben:	3
Zahl der eingelegten Stimmkuverts:	318
Zahl der leeren Stimmkuverts:	10
Zahl der eingelegten Stimmzettel:	1308
Zahl der ungültigen Stimmzettel:	44
Zahl der gültigen Stimmzettel:	1264
Brieflich abgegebene Stimmkuverts:	45

Es erhielten Stimmen:

Wählergruppe Fortschrittliche Bürgerpartei

Kandidatenstimmen:	6098
Zusatzstimmen:	1128
Total:	7226
Es erhielten Kandidatenstimmen:	
Marxer Dietmar	672
Wohlwend Doris	653
Biedermann Michael	650
Kieber Raimund	646
Ritter Michael	630
Matt Walburga	615
Senti Wolfgang	570
Meier Simon	569
Matt Bruno	565
Kaiser Paul	528

Wählergruppe Vaterländische Union

Kandidatenstimmen:	2039
Zusatzstimmen:	1995
Total:	4034
Es erhielten Kandidatenstimmen:	
Büchel-Meier Gaby	489
Oehri Theo	477
Pfeiffer Claudia	404
Ritter Wolfgang	353
Matt Jürgen	316

Wählergruppe Freie Liste

Kandidatenstimmen:	270
Zusatzstimmen	1110
Total	1380
Es erhielten Kandidatenstimmen:	
Ingrid Allaart-Batliner	270

Partei	Stimmen	Sitze	in %	Veränderung 1999
FBP	7226	7 (+0)	57,2	-3,7%
VU	4034	3 (+0)	31,9	+1,2%
FL	1380	1 (+0)	10,9	+2,5%

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen wurden der Wählergruppe Fortschrittliche Bürgerpartei unter Anrechnung des gewählten Vorstehers 7 Mandate zugeteilt, der Wählergruppe Vaterländische Union 3 Mandate und der Wählergruppe Freie Liste 1 Mandat. Die folgenden Kandidaten wurden als gewählt erklärt:

Wählergruppe

Fortschrittliche Bürgerpartei

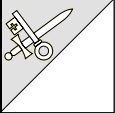
Marxer Dietmar	Kieber Raimund
Wohlwend Doris	Ritter Michael
Biedermann Michael	Matt Walburga

Wählergruppe Vaterländische Union

Büchel-Meier Gaby	
Oehri Theo	Pfeiffer Claudia

Wählergruppe Freie Liste

Ingrid Allaart-Batliner



Gewählter Gemeinderat Amtsperiode 2003–2007



Allaart Ingrid (FL)



Biedermann Michael (FBP)



Büchel Gabi (VU)



Kieber Raimund (FBP)



Marxer Dietmar (FBP)



Matt Walburga (FBP)



Oehri Theo (VU)



Pfeiffer Claudia (VU)



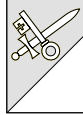
Ritter Michael (FBP)



Wohlwend Doris (FBP)



Mit der symbolischen Übergabe der Gemeindevorsteher-Tafel vom bisherigen Vorsteher Johannes Kaiser zum neuen Vorsteher Freddy Kaiser am Wahlabend manifestierte sich auch nach aussen sichtbar der Wechsel.



Starke Unterstützung der dualen Staatsform

Deutliche Zweidrittelmehrheit für Volksinitiative des Fürstenhauses

Nach jahrelangen politischen Auseinandersetzungen im Lande hat das liechtensteinische Stimmvolk am Wochenende des 14./16. März 2003 ein Machtwort gesprochen. Bei einer hohen Stimmbeteiligung von 87,7 Prozent votierten 64,3 Prozent für die Verfassungsinitiative des Fürstenhauses. Die Initiative Verfassungsfrieden kam auf 16,5 Prozent.

In allen Gemeinden des Landes wurde die Fürsteninitiative befürwortet. Am stärksten fiel die Zustimmung in Gamprin (73,0%), in Mauren (72,1%) und in Eschen (70,0%) aus. Das schwächste Ergebnis meldete Balzers mit 51,8 Prozent der gültigen Stimmen. Im Unterland erhielt die Fürsteninitiative insgesamt 70,5 Prozent und im Oberland 61,2 Prozent.

Dieser wichtige Volksentscheid ist sehr breit abgestützt. Mit einer Stimmbeteiligung von durchschnittlich 87,7 Prozent wurde die höchste Beteiligung seit über 20 Jahren (1981) verzeichnet. Damit wurde sogar die EWR-Abstimmung 1992 (87%) übertroffen.

Keine Chance für Friedensinitiative

Für die Friedensinitiative zeichnete sich bereits nach Bekanntwerden der ersten Ergebnisse ab, dass sie keine Chance auf Erfolg haben würde. Am meisten Zuspruch erhielt die Volksinitiative für Verfassungsfrieden mit 22,3 Prozent JA-Stimmen in Schaan sowie in Planken mit 22 Prozent und in Balzers mit 21,4 Prozent. Am deutlichsten verworfen wurde sie im Unterland. So erhielt sie in Gamprin und Mauren jeweils nur 11,9 Prozent an JA-Stimmen, in Eschen gar nur gerade 11 Prozent.

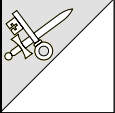
Mauren mit deutlichem Votum für Fürsteninitiative

Mit insgesamt 72,1 Prozent oder 1035 gültigen Stimmen fiel das Votum für die Fürsteninitiative nach Gamprin (73%) in Mauren am deutlichsten aus. Auch die Stimmbeteiligung in Mauren-Schaanwald war mit 88,9 Prozent über dem Landesdurchschnitt.

Gemeindevorsteher Freddy Kaiser wertete das Ergebnis als höchst erfreulich und drückte gleichzeitig die Hoffnung aus, dass nun wieder Ruhe im Land einkehre und dass sich alle Kräfte wieder für die Lösung der Zukunftsfragen einsetzen werden.

Der Landesfürst am Abstimmungsabend als Gast in Mauren. Hier mit Vorsteher Fredy Kaiser.



**Volksinitiative des Fürstenhauses**

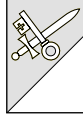
Gemeinde	Gültige Stimmen	JA	in %	NEIN	in %
Vaduz	1976	1284	65,0	692	35,0
Balzers	1984	1027	51,8	957	42,2
Planken	200	125	62,5	75	37,5
Schaan	2359	1407	59,6	952	40,4
Triesen	1815	1157	63,7	658	36,3
Triesenberg	1344	918	68,3	426	31,7
Oberland	9678	5918	61,1	3760	38,9
Eschen	1594	1116	70,0	478	30,0
Gamprin	600	438	73,0	162	27,0
Mauren	1436	1035	72,1	401	27,9
Ruggell	875	594	67,9	281	32,1
Schellenberg	450	311	69,1	139	30,9
Unterland	4955	3494	70,5	1461	29,5
Land gesamt	14 633	9412	64,3	5221	35,7

Initiative für Verfassungsfrieden

Gemeinde	Gültige Stimmen	JA	in %	NEIN	in %
Vaduz	1949	311	16,0	1638	84,0
Balzers	1970	421	21,4	1549	78,6
Planken	200	44	22,0	156	78,0
Schaan	2327	520	22,3	1807	77,7
Triesen	1798	271	15,1	1527	84,9
Triesenberg	1335	201	15,1	1134	84,9
OBERLAND	9579	1768	18,5	7811	81,5
Eschen	1570	173	11,0	1397	89,0
Gamprin	587	70	11,9	517	88,1
Mauren	1422	169	11,9	1253	88,1
Ruggell	861	138	16,0	723	84,0
Schellenberg	440	76	17,3	364	82,7
Unterland	4880	626	13,6	4254	86,4
Land gesamt	14 459	2394	16,6	12065	83,4

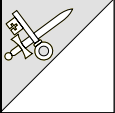
Gemeinde	Stimmbe-rechtigte	abgegebene Stimmkarten	Stimmbeteiligung %
Vaduz	2339	2009	85,9
Balzers	2340	2010	85,9
Planken	218	201	92,2
Schaan	2699	2392	88,6
Triesen	2152	1840	85,5
Triesenberg	1543	1364	88,4
Total Oberland	11 291	9816	86,9
Eschen	1864	1622	87,0
Gamprin	662	610	92,1
Mauren	1634	1452	88,9
Ruggell	980	892	90,9
Schellenberg	501	454	90,6
Total Unterland	5641	5029	89,2
Total ganzes Land	16932	14 845	87,7

Wahlen Abst



Bewilligte Baugesuche vom 1. Dezember 2002 bis 31. März 2003

Bauherr	Bauobjekt	Standort / Strasse
Yvonne Marxer, Auf Berg 201, Mauren	Einfamilienhaus-Neubau	Mauren, Auf Berg
Ines Marxer, Auf Berg 458, Mauren Alexandra Panza-Marxer, Auf Berg 112, Mauren	Neubau Zweifamilienhaus	Mauren, Auf Berg
Thomas Batliner, Sportfeldstrasse 632, Mauren Alexander Batliner, Am Bühel 758A, Mauren	Neubau private Erschliessungsstrasse	Mauren, Krummenacker
Patricia und Remy Ritter-Matt, Galenburst 187, Mauren	Neubau Einfamilienhaus mit sep. Wohnung	Mauren, Backofengasse
Evelyn Mündle, Krummenacker 135, Mauren	Einfamilienhaus-Neubau	Mauren, Staudenweg
Anna Maria Schreiber-Matt, Kaplaneigasse 450, Mauren	Neubau Schuppen	Schaanwald, Röfeteile
Hubert Marxer, Sägenstrasse 145, Schaanwald	Eingangsüberdachung	Schaanwald, Sägenstrasse 145
Hermann Matt, im Bartledura 19, Schaan	Teilabbruch - Zwischentrakt beim Haus Nr. 80	Mauren, Kirchenbot 80
Elmar Matt, Fallsgass 496, Mauren	Neubau Doppelgarage und Abbruch Schuppen	Mauren, Fallsgass 496
Elmar Matt, Fallsgass 496, Mauren	Anbau Einfamilienhaus	Mauren, Fallsgass 496
Marxer Quido, Mauren 458, Kieber Gebhard, Mauren 454, Marxer Yvonne, Mauren 201, Ott Cornelia, Wiesenstrasse 201, Nendeln, Kieber Hansjörg, Mauren 555	Neubau Erschliessungsstrasse – Privatstrasse	Mauren, Strasse Auf Berg
Roland Alber, Rosenstrasse 637, Mauren	Wohnhaus-Anbau	Mauren, Rosenstrasse 637
Walter Estermann, Zöllnersteig 553, Mauren	Neubau Wohnüberbauung	Mauren, Zöllnersteig
Ewald Ritter, Britschenstrasse 479, Mauren	Neubau Einfamilienhaus	Mauren, Britschen-/Lachenstrasse
Marxer Ida, Vorarlbergerstrasse 10	Nutzungsänderung des Geschäftslokals	Schaanwald, Vorarlbergerstrasse 10
Hermann Matt, im Bartledura 19, Schaan	Wohnhaus-Renovation und Anbau	Mauren, Kirchenbot 80
Marxer u. Partner AG, Obere Au 34, Triesen	Neubau 3 Einfamilienhäuser	Mauren, Herrenwingert
Ewald und Martin Matt, Britschenstrasse 379, Mauren	Abbruchgesuch Wohnhaus mit Scheune	Mauren, Britschenstrasse 179
Ewald und Martin Matt, Britschenstrasse 379, Mauren	Neubau MFH mit 5 Wohnungen und Geschäftslokal	Mauren, Freiendorfstrasse
Kranz & Partner AG, Obere Au 34, Triesen	Abbruch Werkstatt für Umbau zu Wohnung	Mauren, Krummenacker 365
Gemeinde Mauren, Peter-u.-Paul-Str. 165, Mauren	Neubau Lagerschuppen	Schaanwald, Vorarlbergerstrasse



Arbeitsvergebungen vom 1. Dezember 2002 bis 31. Mai 2003

Bauobjekt	Art der Arbeit	Unternehmer	Offerten / Kosten
Sanierung Kanalisation und Strassenbelag Binzastrasse	Baumeisterarbeiten	Bühler Bauunternehmung AG, Triesenberg	490 116.00
	Strassenbeleuchtung	LKW, Schaan	37 728.70
Mehrzweckgebäude Mauren (Feuerwehr-Werkhof IGZ Mauren-Schaanwald)	Heizung- und Sanitärplanung	Batliner & Hasler AG, Eschen	122 169.00
	Elektroplanung	ITW AG, Balzers	54 451.25
	Bauleitung	ARGE Elmar Wohlwend Mauren / BauData AG, Schaan	163 776.30
	Bauingenieurarbeiten Hochbau	Ing.-Büro Pius Mündle AG, Mauren	230 194.00
	Bauingenieurarbeiten Tiefbau	Ing.-Büro Ferdy Kaiser AG, Mauren	147 412.00
Deponie Langmahd	Entfernung Reifenwaschanlage	Wivema AG, Mauren	25 000.00
	Anschaffung Dosenpresse	Villiger Entsorgungssystem, Oberrüti	14 935.00
	Stahlrohrgestell und Treppe	Marxer Metallbau AG, Schaanwald	2 028.25
Sportpark Eschen/Mauren	Lieferungsvergabe Kommunalfahrzeug mit Anbau und Aufbaugeräten	Senti Forst- und Landmaschinen Anstalt, Schaanwald	150 615.55
	Bauleitung Hochbau Aussenanlage	Fa. Wohlwend Elmar, Mauren	153 005.90
	Bauingenieurarbeiten Hochbau	Hasler & Partner AG, Bendern	157 944.00
	Oberbauleitung Bauing. Aussenanlage	SJB Kempster & Fitze AG, Gossau	178 732.00
	Elektroplanung	Marquart Elektroplanung AG, Vaduz	54 765.00
	Haustechnikplanung	Batliner+Hasler AG, Eschen	106 008.00

Verkehrsbehinderungen noch bis August

Sanierung der Binzastrasse (2. Ausbau-Etappe) geht zügig voran

Die sich seit dem 17. März dieses Jahres in der Sanierung befindliche Binzastrasse, soll - sofern die Witterung mitspielt - bis im Frühherbst, also in wenigen Monaten, befahrbar sein.

Die zweite Bauetappe der dringenden Sanierung ist ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinde Mauren mit der WLU, den LKW, der Gasversorgung und der Telecom. Die Sanierung beinhaltet eine komplette Erneuerung sämtlicher Werkleitungen (Wasser und Abwasser, Gas, Strom und Telefon).

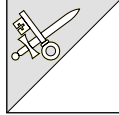
Aufgrund der Bauarbeiten sind - wie bereits im TV-Kanal und im Internet Mauren angekündigt - leichtere Verkehrsbehinderungen aufgetreten, weil der Strassenabschnitt teilweise nur beschränkt befahrbar ist. Deshalb ist auch - alternativ zur Binzastrasse - die Strasse vom Gam-

pelütz her für den PW-Verkehr mit Ausweichstellen geöffnet. Sofern es die Witterungsbedingungen zulassen und keine widrigen Umstände eintreten, ist geplant, dass die Baumeisterarbeiten bis im August abgeschlossen sind. Direkt anschliessend werden dann die Pflasterungs- und Belagsarbeiten ausgeführt, so dass die neue Strasse im Herbst wieder frei befahrbar sein wird.

Der Gemeindevorsteher und die Bauleitung bitten insbesondere die betroffene Bevölkerung um Verständnis und Nachsicht für die Beeinträchtigungen. Bei akuten Problemen wenden Sie sich bitte an die Bauleitung (Ing. Pius Mündle AG, Mauren).



Blick auf die Binzastrasse



Anpassung an veränderte Bedingungen

Gemeindezuschlag zur Vermögens- und Erwerbssteuer pro 2003

Die Gemeinde erfüllt vielfältige Aufgaben im Interesse der Einwohnerinnen und Einwohner, sei dies im Bereiche der Bildung, der Kultur und Freizeit, des Verkehrs, der sozialen Wohlfahrt, der Raumordnung oder des Ausbaues der infrastrukturellen Einrichtungen für die Erbringung von Dienstleistungen zu Gunsten der Bevölkerung. Für die Erfüllung dieser Leistungen ist die Gemeinde auf Einnahmen angewiesen. Ein Teil der notwendigen Einnahmen bezieht die Gemeinde aus dem Zuschlag zur Vermögens- und Erwerbssteuer, die das Land auf das Reinvermögen und das Nettoeinkommen der Einwohner erhebt.

Die Gemeinden sind nach dem Steuergesetz berechtigt, einen Zuschlag bis zu 250% auf die vom Land erhobene direkte Steuer einzuheben. Seit Einführung des geltenden Steuergesetzes im Jahre 1961 hat Mauren den Zuschlagsansatz jeweils – wie die meisten übrigen Gemeinden – auf 200% der Landessteuer festgelegt.

Entlastung um 1/2 Million Franken

Nachdem die Voraussetzungen für die Teilnahme der Gemeinden am Finanzausgleich auf das Einschätzungsjahr 2002 vom Landtag abgeändert wurden, entschloss sich der Gemeinderat, den Steuerzuschlag für das Steuerjahr 2001 auf 180% der Landessteuer herabzusetzen, um die Einwohnerschaft von der guten Vermögenslage und dem verminderten Finanzbedarf mitprofitieren zu lassen. Auf diese Weise konnten die Steuerpflichtigen mit Wohnsitz in der Gemeinde Mauren-Schaanwald für 2002 um rund CHF 500 000.– an direkten Steuerzahlungen entlastet werden. Der Gemeinde erwuchs aus dieser Steuerentlastungsaktion der doppelte Einnahmefall, da das Land bei einem unter der Limite von 200% liegenden Steuerzuschlag die Zuweisung aus dem Finanzausgleich um den gleichen Betrag vermindert, als die Gemeinde die Einwohner bei der Vermögens- und Erwerbssteuer entlastet. Dem Gemeinderat war von Anfang an klar, dass die Senkung des Gemeindesteuersatzes um 20%-Punkte nur eine kurzfristige Massnahme sein konnte, welche den sich verändernden finanziellen Bedürfnissen anzupassen ist. Im

Zuge der absehbaren Verschärfung der Ausgaben- und Einnahmenentwicklung zeichnete sich schon anlässlich der Beratungen zum Budget 2003 eine Überprüfung des Gemeindesteuerzuschlags für das laufende Steuerjahr ab. Das Land kündete aufgrund der konjunkturbedingten Steuerausfälle eine Kürzung des Finanzausgleichs von 15 auf 14% und eine Verminderung der Gemeindeanteile an der Kapital- und Ertragssteuer von 50 auf 45% an, was für die Gemeinde Mauren mit Einnahmefällen von rund CHF 1 000 000.– verbunden sein wird.

Auf der anderen Seite ist im Hinblick auf die bevorstehenden grossen Investitionsprojekte (Erneuerung des Gemeinschaftsprojektes Sportpark Eschen-Mauren und Mehrzweckgebäude Industrie- und Gewerbezone) mit erheblichen Mehrausgaben im Gemeindehaushalt zu rechnen. Diese Eckwerte veranlassten den Gemeinderat, den kommunalen Zuschlag zur Vermögens- und Erwerbssteuer für das Veranlagungsjahr 2003 von 180 auf 190% anzuheben, um einen angemessenen Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen gewährleisten und den Rückgriff auf das angesammelte Reservekapital in Grenzen halten zu können. Der Gemeinderat ist in Übereinstimmung mit den Empfehlungen der «Kommission für Personal und Finanzen» der Auffassung, dass die Erhaltung eines angemessenen Bestandes an Finanzierungsreserven zur Wahrneh-

mung von Gelegenheitskäufen auf dem Grundstücksmarkt und zur Vermeidung einer untragbaren Verschuldung des Gemeindehaushalts beste Voraussetzungen bilden, um die Gemeinde in eine gedeihliche Zukunft zu führen.

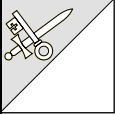
Sollten sich die derzeitigen Aussichten über den Verlauf der Einnahmen der öffentlichen Hand weiterhin negativ entwickeln, ist zweifellos eine Rückkehr zum früheren Gemeindezuschlag von 200% auf die Vermögens- und Erwerbssteuer des Landes zu erwarten. Weitere einschneidende Sparmassnahmen sind in diesem Falle unvermeidlich. Dies gilt sowohl für das Land, als auch für die Gemeinden.

Weniger kann auch mehr sein

Weniger Luxus und mehr Bescheidenheit können zum gleichen Ziel führen! Wie im Privathaushalt müssen wir uns auf das Machbare konzentrieren und das Wünschbare den veränderten, bescheideneren Möglichkeiten anpassen. Weniger kann auch mehr sein! Der Gemeinderat ist der Überzeugung, dass die Bevölkerung im Interesse einer längerfristigen Gesunderhaltung des Finanzhaushalts für diese Massnahme das notwendige Verständnis aufbringen wird, zumal sich die Steuerbelastung in unserem Land noch in einem erträglichen Rahmen hält.



Gemeindehaus Mauren.



Pfarrei Mauren-Schaanwald 2002

«Die Freude an Gott, Halleluja, ist unsere Kraft, Halleluja»

Liebe Pfarreiangehörige

Mit der Pfarreiwallfahrt nach Maria Locherboden haben wir einen neuen Abschnitt in unserem Pfarreileben angefangen und unsere Pfarrei unter das neue Leitwort «Die Freude an Gott, Halleluja, ist unsere Kraft, Halleluja» gestellt. Wenn wir zurückschauen, haben wir alle Gründe uns zu freuen, da wir im Jahr 2002 durch Gottes Gnade vieles erleben durften. Die Diakonweihe unseres Pastoralassistenten Marius Kaiser am 25. Mai in Chur war sicher eine der vielen Freuden, die uns das Jahr 2002 bereitet hat. Die folgende Pfarreistatistik hilft uns einen Blick in das Jahr 2002 zurückzuwerfen, damit wir die Freude an Gott wirklich wahrnehmen können.

Freude in unserer Pfarrei

Taufen

Im Jahr 2002 haben 39 Kinder das Sakrament der Taufe empfangen. 29 Neugetaufte entfallen auf Mauren und 1 auf Schaanwald. Dazu kommen 9 Kinder von auswärts.

Kirchliche Eheschliessungen

Das Sakrament der christlichen Ehe haben sich 5 Brautpaare in unserer Pfarrei gespendet. 3 Ehepaare von Mauren haben sich das Jawort auswärts gegeben. Wir wünschen allen Ehepaaren Gottes Segen auf ihrem gemeinsamen Weg.

Erstkommunion am Weissen Sonntag

32 Erstkommunikanten aus unserer Pfarrei Mauren-Schaanwald durften am 7. April zum ersten Mal an der vollen Eucharistiegemeinschaft mit den Erwachsenen teilnehmen.

Firmung

30 Schüler/innen von Mauren und Schaanwald durften am 1. Juni das Sakrament der Geistmitteilung empfangen. «Gemeinsam lassen wir uns begeistern» – so lautete das Motto, welches die 30 Kinder bei ihrer Vorbereitung auf die Firmung begleitet hatte. Wir wünschen den Neugefirmteten für die Zukunft viel Glaubenskraft und Glaubensfreude durch das Wirken des Heiligen Geistes.

Leid in unserer Pfarrei

Todesfälle

11 Mitchristen haben im Jahre 2002 ihre letzte irdische Ruhestätte auf unserem Friedhof gefunden. Möge Gott ihnen alles vergelten, was sie in ihrem Leben Gutes getan haben.

Kirchenopfer 2002

Sonntagsopfer für unsere Pfarrei:

Mauren	18 669.89
Schaanwald	5 125.20

Opfer für auswärtige Zwecke:

Mauren und Schaanwald	44 362.20
-----------------------	-----------

(inklusive Fastenopfer)

Ausgaben im Jahr 2002

Mauren

Pfarrbüro	4 034.15
Priester-Aushilfen	6 240.00
(Gemeindebeitrag 2002 für Priester-Aushilfen CHF 5.000.-)	

Kirche	9 122.10
Kirchliche Mitarbeiter/innen	2 511.25

Schaanwald

Kirche und kirchliche Mitarbeiter/innen	5 120.00
---	----------

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Spenderinnen und Spender.

Das kirchliche Leben in unserer Pfarrei

6. Januar – Sternsingeraktion

Am Fest der Heiligen Drei Könige waren in Mauren und Schaanwald 56 Sternsinger in 13 Gruppen mit erwachsenen Begleitpersonen unterwegs von Haus zu Haus, um mit ihrem Lied und Gedicht sowie dem Wohnungssegen Familien und Alleinstehende zu erfreuen. Die Firmlinge, unterstützt von Schülerinnen und Schülern anderer Klassen, haben dabei den stolzen Betrag von CHF 16 039.– gesammelt!

Neben einem Waisenheim in China wurden auch eine Gemeinschaftsküche für Strassenkinder in Südamerika sowie ein Behindertenheim in Indien unterstützt. Ein verdientes Kompliment und ein herzliches Vergelt's Gott an die eifrigen Sternsinger, an Marius Kaiser, der die Sternsingeraktion organisierte, und an die Erwachsenen, die die Gruppen begleiteten!

Ein herzliches Vergelt's Gott auch an die hochherzigen Spenderinnen und Spender für ihre Freigebigkeit. Wir danken dem Liechtensteiner Entwicklungsdienst für die grosszügige Spende von weiteren CHF. 10 000.–.

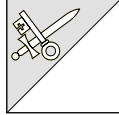
Die Weltgebetswoche:

18. bis 25. Januar

Am Sonntagabend, 20. Januar 2002, fand in der Pfarrkirche Mauren der traditionelle ökumenische Wort-Gottesdienst zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der grossen kirchlichen Gemein-



Tauffeier in der Pfarrkirche mit Altpfarrer Markus Rieder.



Firmung im Juni 2002.

schaften (katholisch, evangelisch, evangelisch-lutherisch sowie orthodox) in unserem Land statt. Dieses Jahr war die evangelisch-methodistische Kirche von Sevelen zu Gast. Ihre Band hat den ökumenischen Gottesdienst zum Thema «In dir sei Friede» (Psalm 122) gesanglich-musikalisch mitgestaltet.

Brudertag

Anlässlich der Gebetswoche der Einheit unter allen Christen wurde am Dienstag, 22. Januar ein ökumenischer Schüler-Wortgottesdienst mit den Schülerinnen und Schülern aller Konfessionen (katholisch, evangelisch, evangelisch-lutherisch, orthodox, freievangelisch) gefeiert. Dieser Schüler-Wortgottesdienst wurde zusammen mit den evangelischen Pfarrer(inne)n sowie der Katechetin gestaltet.

14. Februar –

Fastnachtsunterhaltung für Seniorinnen und Senioren

Am Mittwoch, 30. Januar 2002 fand die **Fastnachtsunterhaltung für Seniorinnen und Senioren** unter dem Motto «Das waren Schlager!» im Gemeindesaal statt.

Fastenzeit in Mauren-Schaanwald

Machen wir uns auf den Weg, damit es Ostern werden kann! Unter dieses Motto wurde die festliche vierzigtägige Vorbereitung auf Ostern gestellt.

Einige konkrete Angebote in der Fastenzeit waren

1. Fastenkette: An jedem der 40 Tage in der Fastenzeit hat mindestens eine Person oder eine Familie für die Pfarrei Mauren-Schaanwald gefastet und gebetet.

2. Bibelgespräch: Jeden Mittwoch nach dem Abendgottesdienst in der Fastenzeit trafen sich Interessierte im Pfarrhaus, um das Evangelium des folgenden Sonntags und damit Jesu Leben und das eigene Leben besser kennen zu lernen.

3. Kreuzwegandacht: Jeden Freitag in der Fastenzeit hat eine Gruppe unserer Pfarrei diese Kreuzwegandachten vorbereitet und mitgestaltet.

4. Fastensonntagsvesper: In der Fastenzeit trafen sich Interessierte jeweils am Sonntag um 17.00 Uhr im neuen Gebetsraum im Pfarrhaus, um miteinander die Fastenvesper zu beten.

5. Fastenbrief: Dieser Brief mit Gedanken über das Sonntagsevangelium wurde beim Schriftenstand der Pfarrkirche Mauren und der Theresienkirche Schaanwald aufgelegt.

3. März 2002 – Suppentag

Aus Solidarität mit den hungernden und armen Mitmenschen in der Welt fand die Abhaltung des **Suppentages** am 3. März in Mauren und Schaanwald statt. Die freiwilligen Spenden wurden im Sinne der beiden organisierenden Vereine für das Projekt, **«Heim für behinderte**

Kinder in Andhra Pradesh, Edara, Indien» des Fastenopfers der Erzdiözese Vaduz verwendet. Wir danken der Pfadfinderabteilung Mauren und der Gymnastikgruppe Schaanwald für die Durchführung dieses Suppentages.

12. Mai – Muttertag

Am Sonntag, 12. Mai 2002, feierten wir Muttertag. Als Leitgedanke begleitete uns die Aussage «Wir sind Christi Wohlgeruch für Gott» aus dem 2. Brief des Apostels Paulus an die Korinther. Beim anschliessenden Aperitif durften alle Frauen stellvertretend für alle mütterlichen Menschen als Zeichen des Dankes ein kleines, duftendes Geschenk entgegennehmen. Die Trachtenkinder überraschten die Mütter mit ihren schwungvollen Tänzen.

14. Mai - Wallfahrt zur Kirche St. Corneli

Unter dem Motto «Glaube ist eine Brücke» pilgerten wir auch dieses Jahr wieder zur Kirche St. Corneli in Tosters.

25. Mai – Diakonweihe von Pastoralassistent Marius Kaiser

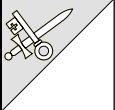
Unser Pastoralassistent Marius Kaiser wurde am 25. Mai in Chur zum Diakon geweiht. An den drei Tagen vor der Weihe hielten wir in der Pfarrkirche eucharistische Anbetung um gute geistliche Berufe.

2. Juni 2002 – Empfang und Einführung des neuen Diakons Marius Kaiser

Der neue Diakon Marius Kaiser wurde im Rahmen eines Gottesdienstes in unserer Pfarrei offiziell empfangen und eingeführt. Den Gottesdienst feierten wir als Diakonie-Gottesdienst unter dem Thema «Sei gesegnet und sei ein Segen». Wir freuen uns, dass einer aus unserer Mitte diesen Dienst als Lebensaufgabe zu übernehmen gewagt hat und gratulieren Marius ganz herzlich zu diesem Entscheid.

30. Juni – Patronatsfest St. Peter und Paul

Wir feierten das Fest der Kirchenpatrone unserer Pfarrkirche, Petrus und Paulus, am Sonntag, 30. Juni, im Hauptgottesdienst. Das Thema des Pfarrefestes lautete: «Seid lebendige Steine im Hause Gottes!» Der Gottesdienst erinnerte uns



daran, dass wir dazu berufen sind, in unserer Pfarrei lebendige Steine zu sein und uns im Geist und Sinne unserer Kirchenpatrone Petrus und Paulus für unsere Kirche zu engagieren.

28. August – Pfarreiwallfahrt nach «Maria Locherboden»

Wir besuchten die bekannte Wallfahrtskirche Maria Locherboden. Diese Kirche steht auf dem höchsten Punkt des 900 m hohen Locherboden, östlich des Dorfes Mötz. Am Nachmittag besichtigten wir das Basilika Wilton in Innsbruck. Es war wieder eine erlebnisreiche Wallfahrt, bei der wir religiös, kulturell und gesellschaftlich reich beschenkt worden sind.

15. September – Dank, Buss- und Betttag

Der Landesbetttag wurde als Tag des Dankes begangen, denn in unserem Alltag kommt das Danken oft zu kurz, da wir alles als selbstverständlich ansehen. In der Anbetungsstunde brachten wir alle Anliegen vor den eucharistischen Herrn in der Monstranz.

29. September – Erntedank-Familiengottesdienst

Wir feierten Erntedankfest, um Gott ganz bewusst Dank zu sagen für all die Wohltaten, die er uns im Materiellen wie auch im Bereich des Glaubens immer wieder schenkt. Im Zentrum des diesjährigen Erntedankfestes stand die Vater-Unser-Bitte: «Gib uns unser tägliches Brot». Mit viel Gespür und Eifer hat der Obst- und Gartenbauverein die Kirche zu diesem Anlass wieder sehr sinnvoll mit den verschiedensten Gaben der Schöpfung geziert. Herzlichen Dank!

6. Oktober – Patronatsfest hl. Theresia in Schaanwald und Dienstjubiläum

Dieses Patronatsfest fand am 7. Oktober unter der Mitwirkung des Gesangsverein Kirchenchores Schaanwald statt.

20. Oktober – Weltmissionssonntag und Indien-Abend mit Reisebericht in der Aula der Primarschule

Der Weltmissionssonntag wurde im Rahmen eines Familiengottesdienstes unter dem Thema «Gottes Familie hat viele

Farben» gefeiert. Durch Gesänge, Geschichten und Gebete entstand ein bunter Regenbogen - ein Zeichen der Verbundenheit mit Gott und miteinander.

Pater Anto und Diakon Marius Kaiser berichteten am Abend in der Aula der Primarschule von ihrer Indienreise im Sommer dieses Jahres. Neben der Ur-aufführung von drei Kurzfilmen standen auch Lieder von P. Francis auf dem Programm.

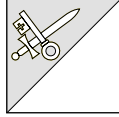
17. November – Wahl des neuen Pfarreirates

Da sich nur 10 der vorgeschlagenen Personen zu kandidieren bereit erklärt haben, wurden diese in Absprache mit Herrn Generalvikar Markus Walser und auf seine Anweisung hin durch stille Wahlen als gewählt erklärt. Wir gratulieren und wünschen allen neuen Pfarreiräten alles Gute und Gottes Segen in ihrem Dienst.

23. November – Gottesdienst zum Welt-Aids-Tag 2002

Am Samstag, 23. November, feierten wir in unserer Pfarrkirche einen Solidaritäts-





gottesdienst zum Welt-Aids-Tag 2002. Die UNO hat für diesen Aids-Gedenktag das Motto «Solidarität mit betroffenen Menschen» vorgeschlagen. Die Aids-Hilfe Liechtenstein sowie eine Gruppe von Freiwilligen bereiteten den Gottesdienst in Mauren zum Thema «Miteinander leben» vor.

Advent in Mauren

Die innerliche und äusserliche Vorbereitung auf das Kommen des Herrn haben wir unter das Thema **«Türen öffnen»** gestellt. Um «Türen zu öffnen» und einen besinnlichen Rahmen zu ermöglichen, gab es folgende konkrete Angebote:

1. Adventsbrief: Jede Woche lag im Schriftenstand der Kirche ein Adventsbrief mit Anregungen und aktuellen Hinweisen auf das Pfarreileben auf.

2. Hausgottesdienst: Um das Gebetsklima in den Familien zu stärken, hatten wir von der Pfarrei her eine besinnliche Adventsandacht mit Gebeten und Gesängen angeboten.

3. Adventsvesper: An den vier Adventsontagen hielten wir jeweils eine Adventsvesper.

8. Dezember – Advents- und Nikolausfeier für unsere Seniorinnen und Senioren

Wie jedes Jahr fand unsere nicht mehr wegzudenkende Advents- und Nikolausfeier am Fest Maria Empfängnis im Gemeindesaal Mauren statt. Die Schulkinder von Schaanwald und die Jungmusikanten versetzten uns mit ihren Beiträgen in eine vorweihnachtliche Stimmung. Der «hl. Nikolaus», vertreten durch Martin Ritter, erfreute alle mit seinem Besuch und beschenkte uns reichlich mit besinnlichen Worten und leckeren Gaben. Die Pfarreiratsmitglieder sorgten mit grossem Einsatz für das leibliche Wohlergehen. Allen herzlichen Dank!

Rorate-Gottesdienste in der Pfarrkirche St. Peter und Paul, Mauren

Donnerstag, 12. Dezember 2002:
«Macht hoch die Tür»

Donnerstag, 19. Dezember 2002:
«Gott will bei uns wohnen»

Der Advent hat viel zu tun mit Lichtsymbolik. Gewollt oder ungewollt weisen alle Lichter in unseren Gotteshäusern, die Lichter in den vorweihnachtlichen Strassen, die Lichter am Adventskranz, ja selbst die Lichter einer sternklaren Nacht auf Christus, das göttliche Licht, hin. Gerade diese Lichtbotschaft wurde verdeutlicht, als wir bei den Roratemessen die Lichter in den Händen trugen und miteinander Eucharistie feierten.

31. Dezember – Besinnliche Feier zum Jahresabschluss

Am Silvesterabend feierten wir den Jahresabschluss. Der Gottesdienst wurde von der Familie Willi Kaiser musikalisch mitgestaltet.

Dankeswort

«Die Freude an Gott, Halleluja, ist unsere Kraft, Halleluja». Das Jahr 2002 war für uns alle ein Jahr der Freude. Die verschiedenen Anlässe und liturgischen Gestaltungen haben uns geholfen, unsere Freude an Gott zum Ausdruck zu bringen und zu feiern. An alle, die mitgeholfen haben, unsere Freude an Gott zu feiern, möchte ich meinen innigen Dank aussprechen, besonders an Pfr.i.R. Markus Rieder, Diakon Marius Kaiser, die Mesmer Edi Schreiber mit seiner Frau Irmtraud und Arthur Covi mit seiner Frau Resi, sowie an Hilfsmesmer Paul Kaiser und Hilfsmesmerin Sophie Oehri, Mirlanda Posch, an den Pfarreirat unter der Leitung von Pfarreiratsvizepräsidentin Rita Meier, an die Ministrantinnen und Ministranten, Lektorinnen und Lektoren, Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer, Organisten, an die Katechetinnen, an die weltlichen und kirchlichen Behörden und an die verschiedenen Dorfvereine. Herzliches Vergelt's Gott.

«Die Freude an Gott, Halleluja, ist unsere Kraft, Halleluja»

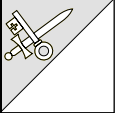
Euer P. Anto Poonoly

Familiengottesdienst mit Blasiussegen

Beim Kirchenfest «Darstellung des Herrn» (2.2.2003) wurden im Familiengottesdienst zum Thema «Christus ist das Licht der Welt» nach altem Brauch die Kerzen für den Kirchenbedarf sowie die Kerzen für den privaten Gebrauch gesegnet.

In enger Verbindung zu diesem «Lichtfest» steht auch der Gedenktag des Heiligen Blasius (3.2.2003): Mit dem Blasiussegen drücken wir die Überzeugung aus, dass wir Leib und Seele voll und ganz dem Willen Gottes anvertrauen.

Somit gilt dieser Segen Gottes nicht nur dem Hals. Vielmehr bitten wir, dass uns Gott durch die Fürsprache des Heiligen Blasius vor allem Über verschone und uns in allen Lebenssituationen schützend begleite.



Marius Kaiser muss Liechtenstein verlassen

Bestellung zum neuen Diakon und Gemeindeleiter in Hausen am Albis

Wie Vorsteher Freddy Kaiser informiert, verlässt Marius Kaiser nach mehrjähriger Tätigkeit als Pastoralassistent und Diakon seine Heimatgemeinde Mauren, nachdem ihn der Churer Bischof Amédée Grab an eine andere Wirkungsstätte im Bistum Chur berufen und er in Liechtenstein keine Missio erhalten hat. Marius Kaiser wird auf Anfang August 2003 nach Hausen am Albis wechseln, wo er inzwischen zum neuen Diakon und Gemeindeleiter bestellt wurde.

Marius wurde am 25. Mai 2002 von Bischof Grab in der Kathedrale zu Chur zum Diakon geweiht und damit auch im Bistum Chur inkardiniert. Eine Woche später bereitete ihm die Heimat- und Pfarrgemeinde Mauren, in der Marius Kaiser bereits seit August 1997 als engagierter Pastoralassistent tätig war, einen herzlichen Empfang und feierte mit ihm einen festlichen Diakonie-Gottesdienst.

Neue Wirkungsstätte in der Schweiz

Erzbischof Wolfgang Haas wünschte, dass Marius mit der Diakonatsweihe das Erzbistum Vaduz verlasse. Als Kompromiss ergab dann darauf eine Aussprache mit der Gemeindevorstellung und Pfarreiverantwortlichen, dass Marius Kaiser bis Sommer 2004 an der Seite von Pater Dr. Anto Poonoly als Diakon in Mauren wirken könne. Zu Beginn des Jahres 2003 hat sich die Situation dann insofern verändert, als der Bischof von Chur,

Amédée Grab, mit dem dringenden Ansuchen an Marius Kaiser herantrat, dass er ihn als neuen Diakon und Gemeindeleiter nach Hausen am Albis berufen wolle. Nach reiflicher Überlegung folgte dann Marius dem Ruf des Bischofs.

In der Zwischenzeit ist Marius Kaiser auch von der Kirchgemeinde Hausen a.A. auf anfangs August 2003 als Gemeindeleiter gewählt worden. Marius Kaiser hat daher mit Schreiben vom 11. März 2003 an Gemeindevorsteher Freddy Kaiser sein Arbeitsverhältnis mit der Gemeinde bzw. der Pfarrei Mauren auf Ende Juni 2003 aufgelöst. Er mache dies deshalb schweren Herzens, liess Marius Kaiser den Gemeindevorsteher wissen, weil ihm die Pfarrei Mauren sehr ans Herz gewachsen sei. Er habe die äusserst gute Zusammenarbeit mit Pfarrer Markus Rieder und später mit Pater Dr. Anto Poonoly wie auch mit dem Pfarreirat und besonders mit der Gemeindebehörde stets sehr geschätzt.

Die Gemeinde Mauren weiss ihrerseits das grosse und verdienstvolle Wirken von Marius Kaiser sowie die äusserst erspriessliche Zusammenarbeit zu schätzen und bedauert zutiefst den bevorstehenden Weggang. Sie hat andererseits auch Verständnis für den Wechsel, der Marius Kaiser neue Möglichkeiten und Perspektiven eröffnen wird. Die Gemeindevorstellung wünscht daher Marius Kaiser schon heute alles Gute für den zukünftigen pastoralen Weg.

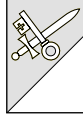
Pfarrer Anto vorerst bis 2005 in Mauren

Die Gemeinde Mauren-Schaanwald ist ausserdem in der glücklichen Lage, mit Pfarradministrator Dr. Anto Poonoly einen Seelsorger in ihrer Pfarrei zu haben, der – seit er am 24. Juni 2001 als Nachfolger von Pfarrer Markus Rieder sein Amt angetreten hat – eine sehr hohe Wertschätzung in der Bevölkerung geniesst und im pastoralen Dienst ausgezeichnete Arbeit leistet. Mit grosser Freude hat die Gemeindevorstellung daher auch zur Kenntnis genommen, dass der Provinzialrat der Vinzentiner in Kerala (Indien) ihrem Ansuchen nachgekommen ist und es Pater Poonoly gestattet hat, seine Tätigkeit in unserer Pfarrei zumindest bis Sommer 2005 fortzusetzen.

Pater Dr. Anto Poonoly und die Vize-Präsidentin des Pfarreirates, Rita Meier, erörterten dem Gemeinderat die Sachlage und unterbreiteten gleichzeitig Vorschläge, wie durch den bevorstehenden Weggang von Diakon Marius Kaiser die entstehende Lücke wieder optimal geschlossen werden könne. Die konkreten Vorstellungen gingen dabei dahingehend, im bisherigen Arbeitsfeld des Diakons zum Teil geänderte bzw. neue Schwerpunkte zu setzen und die wichtigen Aufgaben auf mehrere Schultern, also auf verschiedene interessierte und befähigte Personen zu verteilen.



Diakon Marius Kaiser bei einer Tauffeier in der Pfarrkirche Mauren.



Benefizkonzert mit Pater Paterno!

«**Cubus Choralis**» und das **Pulkauer Klassik-Quartett** zu Gast im **Gemeindesaal**

Im Namen des Jugend-Europa-Hauses in Pulkau lud Kaplan August Paterno am 15. Dezember 2002 zu einem Adventsfeierabend in den Gemeindesaal ein. Die Schirmherrschaft über diesen Anlass hatten I.D. Fürstin Marie von Liechtenstein und Vorsteher Johannes Kaiser inne.

Das Benefizkonzert mit Pater Paterno ist mittlerweile ein fixer Bestandteil im kulturellen Leben unserer Gemeinde. Vorsteher Johannes Kaiser freute sich besonders über die Anwesenheit der höchsten Vertreterin des Fürstenhauses, I.D. Fürstin Marie von Liechtenstein. Die Spenden des Benefizkonzerts kamen dem Europahaus zu gute, welches von dem Medienpfarrer Pater Paterno gegründet wurde. Dieses Haus ist für junge Menschen ein Ort der Begegnung. Darüber hinaus werden mit den Mitteln, begabte aber arme Kinder und Jugendliche Rumäniens unterstützt. Johannes Kaiser überreichte Pater Paterno im Namen der Gemeinde Mauren einen Scheck von 10 000 Franken.

Talentierte Musiker

In einigen besinnlichen Worten meinte der Medienpfarrer: «Wir haben Hunger



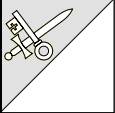
Vorsteher Johannes Kaiser, Kaplan August Paterno, I. D. Fürstin Marie von Liechtenstein und Gemeinderat Freddy Kaiser (v.l.n.r.) beim Adventsfeierabend am 15. Dezember 2002 des «Pulkauer Kreises».

stillen können in den Augen von Menschen, die uns dankbarer sein werden als wir es annehmen.» Der Studentenchor «Cubus Choralis» aus Bukarest, unter der Leitung von Vili Dula, sang internationale Advents- und Weihnachtslieder. Mit dem Auftritt dieser Studenten konnte Kaplan August Paterno die Gäste am

Lohn seiner Arbeit teilhaben lassen. Zudem kamen alle Anwesenden in den Genuss einer Premiere – das Pulkauer Klassik-Quartett trat zum erstenmal öffentlich auf. Im Anschluss an das Konzert wurde in feierlicher Atmosphäre gemeinsam zu Abend gegessen.



Anlässlich eines Benefizkonzertes gästerte der Studentenchor «Cubus Choralis» aus Bukarest und das Pulkauer Klassik-Quartett in Mauren.



Berufs-WM vor der Haustür

Drei Maurer an den 37. Berufs-Weltmeisterschaften in St. Gallen

An den sogenannten World-skills-Wettbewerben im Juni 2003 in St. Gallen werden ausgewählte junge Berufsleute aus 37 Nationen teilnehmen. Aus Liechtenstein sind mit dabei Thomas Zerwas aus Mauren und Oliver Schädler aus Triesenberg. Beide werden Liechtenstein in den Berufen Starkstromelektriker bzw. Elektromonteur repräsentieren.

Ausserdem gehören zwei ehemalige WM-Teilnehmer aus Mauren, Stefan Ritter, Fallsgass 539 und Markus Kieber, Im Lutzfeld 485, dem liechtensteinischen Expertenteam an.

Thomas Zerwas, Sohn des Elmar und der Irmgard Zerwas-Meier, Kreuzbüchel 586b in Mauren, schloss sein Lehre letztes Jahr bei der Firma Gregor Ott in Nendeln ab. Er bezeichnet seine Teilnahme in St. Gallen als eine Ehre, Liechtenstein vertreten zu dürfen. Auch freut er sich auf einen Vergleich mit den Konkurrenten aus aller Welt.

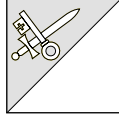
Damit auch jeder Handgriff sitzt, trainierten die beiden jungen Berufsleute von Montag bis Mittwoch selbständig im alten Magazin der LKW in Schaan für ihren Einsatz im Juni in St. Gallen.

Die Abreise der liechtensteinischen Delegation an die «Berufs-Olympiade» nach St. Gallen erfolgt am 19. Juni 2003. Die Gemeinde Mauren wünscht allen viel Glück und Erfolg.



Berufs-WM-Teilnehmer Thomas Zerwas (in der Mitte) mit den Experten Stefan Ritter (links) und Markus Kieber.

Bildung



Leute in Mauren

Studiumsabschluss als lic.iur. HSG

Peter Beck, Mühlegasse 115, Schaanwald, gratulieren wir recht herzlich für seinen ausgezeichneten Studiumsabschluss als lic. iur. HSG an der Hochschule in St.Gallen. Wir wünschen ihm weiterhin viel Erfolg, Glück und alles Gute.

* * *

Diplomabschluss als kaufm. Angestellte

Tamara Kaiser, Auf Berg 558, Mauren gratulieren wir herzlich für den sehr erfolgreichen Diplomabschluss am Berufszentrum in Buchs als kaufm. Angestellte. Wir wünschen Tamara viel beruflichen Erfolg und alles Gute für die Zukunft.

* * *

Ausbildung zur Gerontologischen Facharbeiterin SGIPA

Angela Marer und Ingrid Allaart aus Mauren haben die Ausbildung zur «Gerontologischen Facharbeiterin SGIPA» am

Alfred Adler Institut Zürich mit grossem Erfolg abgeschlossen. Die Diplomandinnen haben während drei Jahren berufsbegleitend Wissen und Können für ihre Arbeit mit älteren Menschen erworben. Sie bauten auf profunden Berufskompetenzen im pflegerischen und sozialen Bereich auf und haben sie durch Weiterbildung auf psychologischem und gerontologischem Fachgebiet ergänzt. Wir gratulieren den Diplomandinnen und wünschen ihnen viel Freude und beruflichen Erfolg.

* * *

Diplom als Atempädagogin/Atemtherapeutin

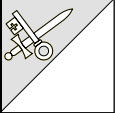
Hildegard Meier, Mauren hat nach dreijähriger erfolgreicher Vollzeitausbildung das Diplom zur Atempädagogin/Atemtherapeutin nach der Methode Midendorf entgegennehmen dürfen. Wir gratulieren zum erfolgreichen Studienabschluss und wünschen der dipl. Atempädagogin für die Zukunft viel Freude bei der Ausübung des neuen Berufes.

Dienstjubiläum in der Industrie

Vor kurzem konnte **Manfred Küttel** aus Mauren sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Firma Rollak AG Maschinenbau, Vaduz feiern. Manfred Küttel hat dem Betrieb seit seiner Lehrzeit die Treue gehalten.

Wir gratulieren Herr Küttel recht herzlich zu diesem schönen Jubiläum und wünschen ihm weiterhin viel Freude bei seiner Tätigkeit.

Leute in Mauren



Glückwünsche zum Nachwuchs

Geburten vom 15. November 2002 bis 31. März 2003

Herzlichen Glückwunsch den Eltern für die Geburt ihres Kindes, das in der Zeit vom 16. November 2001 bis 30. April 2002 zur Welt gekommen ist.

Allemann Fabian Manuel, der Eheleute Allemann Armin und Carmen, Beim Schleifweg 130, Schaanwald, geboren am 29. November 2002

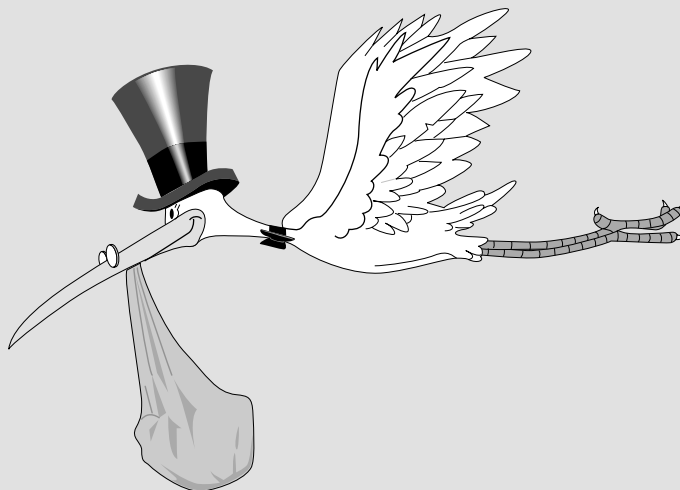
Busa Bettina Silvana, der Eheleute Busa Donato und Marianne, Heiligwies 90, Schaanwald, geboren am 21. November 2002

Cantaffa Antonio, der Eheleute Cantaffa Salvatore und Fulco Caterina, Franz-Josef-Oehri-Str. 665, Mauren, geboren am 10. März 2003

Fabiano Giovanni, der Eheleute Fabiano Saverio und Maria, Peter-und-Paul-Str. 471, Mauren, geboren am 31. Januar 2003

Fuentes Trillo Alicia, der Eheleute Fuentes Alvarelos Jaime und Trillo Lopez Maria Teresa, Weiherring 60, Mauren, geboren am 11. Januar 2003

Götz Paulina Anastasia, der Götz Chantal, Fallsgass 261, Mauren, geboren am 17. Januar 2003



Grübel Dominik, der Eheleute Grübel Dieter und Rodriguez de Grübel Estela, Vorarlbergerstr. 44, Schaanwald, geboren am 23. Dezember 2002

Kaiser Elias Herbert, der Eheleute Kaiser Freddy und Bettina, Wegacker 670A, Mauren, geboren am 13. Februar 2003

Rindsland Janine Chiara, der Eheleute Rindsland Marcus und Nicole, Mühlegasse 163B, Schaanwald, geboren am 14. März 2003

Ritter Céline Yvonne, der Eheleute Ritter Elmar und Yvonne, Guler 755, Mauren, geboren am 5. Dezember 2002

Ritter Amélie Juliana, der Ritter Robina und des Ott Gregor, Auf Berg 346, Mauren, geboren am 21. Januar 2003

Scheiber Quentin Nathan, der Eheleute Scheiber Paul und Viktoria, Bachtalwingert 270, Mauren, geboren am 1. März 2003

Uebersax Eliah Gabriel, der Eheleute Uebersax Christian und Claudia, Steinbösstrasse 41, Mauren, geboren am 10. Februar 2003

Wyss Noemi Eleonore, der Eheleute Wyss Anton und Tania, Bannriet 443C, Mauren geboren am 15. Januar 2003

Wir gratulieren zur Hochzeit

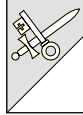


In der Zeit vom 15. November 2002 bis 31. März 2003 haben sich folgende Ehepaare das JA-Wort für den gemeinsamen Lebensbund gegeben:

Eberle Martin und Beatrice
Britschenstrasse 324, Mauren
Leitawis 702, Triesenberg
Heirat am 2. Oktober 2002

Stricker-Barolin Andreas und Monika
Mühlegasse 21, Schaanwald
Heirat am 10. Januar 2003

Kraxner Michael und Brigitte
Vorarlbergerstrasse 7A, Schaanwald
Heirat am 27. Dezember 2002



Wir gedenken unserer Verstorbenen



In der Zeit vom 15. November 2002 bis 31. März 2003 haben wir folgende Todesfälle zu beklagen:



Jäger Hanni, Ziel, Mauren, geboren am 17. April 1937, gestorben am 2. April 2003.



Meier Humbert, Werth, Hr.Nr. 69, Mauren, geboren am 28. Dezember 1907, gestorben am 8. Dezember 2002.



Ritter Hugo, Britschenstrasse 264, Mauren, geboren am 9. Februar 1924, gestorben 7. März 2003.



Lutterschmidt Theresia, Fallsgasse 249, Mauren, geboren am 24. September 1924, gestorben am 20. Februar 2003.



Meier Erwin, Bahnweg 49, Schaanwald, geboren am 14. Februar 1915, gestorben am 14. März 2003.



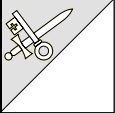
Senti Hubert, Fallsgass 568, Mauren, geboren am 18. August 1930, gestorben 26. März 2003



Marock Helena, Zielweg 603, Mauren, geboren am 19. Oktober 1928, gestorben am 29. März 2003.



Oehri Andreas sen., Rennhofstrasse 121, Mauren, geboren am 19. November 1924, gestorben am 6. März 2003.



Ein Besuch im Maurer Dorf-Museum

Kulturwettbewerb: Auseinandersetzung mit alten bäuerlichen Gegenständen

Die neunte Auflage des Maurer Kulturwettbewerbs 2003 beschäftigte sich unter dem Titel «Ein Besuch im Maurer Museum» mit alten bäuerlichen Alltagsgegenständen und Geräten. Der in der Gemeindeinformation vom Dezember 2002 ausgeschriebene Wettbewerb, an welchem sich alle Einwohnerinnen und Einwohner von Mauren und Schaanwald ab dem 14. Lebensjahr beteiligen konnten, war auch diesmal von Erfolg gekrönt.

Der Wettbewerb für das Jahr 2003 entstand noch unter der Federführung von Kulturreferentin Rita Meier, welche zusammen mit der Kulturkommission zehn Bilder zur Auswahl aussuchte und im Gemeindeinformationsblatt im Dezember 2002 präsentierte. Es war Vorsteher Freddy Kaiser und der Vorsitzenden der Kultur- und Denkmalschutzkommission, Gemeinderätin Walburga Matt-Ritter, vorbehalten, am 23. März 2003 die fünf Preisträger/Innen im Rahmen einer kleinen Feierstunde zu würdigen und die Preise im Gesamtwert von CHF 1500.– auszuhändigen. Insgesamt beteiligten sich erfreulicherweise wieder einige Dutzend Personen am Preisausschreiben.

Vorsteher Kaiser erfreut über breites Echo

Vorsteher Freddy Kaiser äusserte sich hoch erfreut über das breite Echo, das von diesem Kulturwettbewerb in die Bevölkerung ausstrahle. Er finde es höchst erfreulich, dass sich wiederum eine stattliche Zahl von Einwohnerinnen und Einwohnern an solchen Wettbewerben beteiligen, um sich diesmal mit der Lebensweise unserer Vorfahren direkt auseinanderzusetzen. Er unterstrich dabei sehr lobend die Initiative der Gemeinde Mauren, sich seit Jahren um die Sammlung historischer Gegenstände zu bemühen. Bei diesem Kulturwettbewerb fühlten sich die Teilnehmer/Innen zurückversetzt in längst vergangene Zeiten, sagte der Vorsteher.

Dank und Gratulationswünsche

Walburga Matt, die zuständige Ressortverantwortliche für Kultur und Denkmalschutzpflege, gratulierte den fünf Gewinnerinnen und Gewinnern zur erfolgreichen Beantwortung der gestellten Fragen und dankte ebenfalls allen, die an diesem

Wettbewerb aktiv teilgenommen haben. In ihren Dank schloss sie auch den Gemeindevorsteher sowie den Vermittler Josef Kaiser, Schaanwald mit ein, unter dessen Aufsicht die folgenden fünf glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner ermittelt worden sind:

1. Rang: Martha Kieber
2. Rang: Adolf Marxer
3. Rang: Gregor Ambühl
4. Rang: Volkmar Pallas
5. Rang: Hanno Batliner

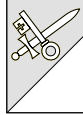
Die richtigen Antworten lauteten:

(Auswahl aus je drei Vorschlägen)

- a1 = Schubkarre
- b2 = Schnapsbrennerei
- c3 = Löffelbohrer
- b4 = Trester Pressmaschine
- a5 = Dauerwellenapparat
- c6 = Dreschmaschine
- b7 = Pfeifenständer
- c8 = Obstmahlmaschine
- a9 = Dangelstock (Eselstuhl)
- c10 = Maisbrechmaschine



Unsere Aufnahme zeigt von links Vorsteher Freddy Kaiser, Elsa Batliner, Adolf Marxer, Martha Kieber, Gregor Ambühl, Volkmar Pallas, Josef Kaiser und die Vorsitzende der Kulturkommission und Denkmalschutz, Gemeinderätin Walburga Matt.



Musikalische Neujahrgrüsse

Symphonisches Orchester Liechtenstein gastierte im Gemeindesaal

Zahlreiche Besucher waren der Einladung des Orchesters gefolgt. Der Präsident des Symphonischen Orchesters Liechtenstein, Ernst Walch, wünschte dem Publikum ein gutes und glückliches Jahr 2003. Nach dem Konzert offerierte die Gemeinde dem Publikum einen Apéro.

Dem Orchester ist mit der Ouvertüre «Leichte Kavallerie» von Franz von Suppé ein imposanter Auftakt gelungen. Durch das Programm führte Musikschuldirektor Klaus Beck. Vom Meister Giuseppe Verdi erzählte er: «Bereits mit seinen ersten Opern hatte er solche Erfolge, dass er vom Komponieren leben konnte». Verdis dramatisches Stück «Stride La Vampa» sang die Alt-Solistin Dorothea Bartels. Das Orchester, welches ausschliesslich aus Berufsmusikern bestand, übernahm dabei die unterstreichende und begleitende Funktion in gekonnter Manier. Voller Spannung war die Ballettmusik aus dem dritten Akt der Verdi-Oper «Macbeth». Der verschwommene Übergang von der Moderation zur Musik vermittelte eine gewisse Opernatmosphäre. Nach dem grossen Thema Verdi konnte sich das Publikum vor der Pause an Offenbachs und Ponchiellis Musik erfreuen.



Der Präsident des Orchesters, Ernst Walch, richtete zu Beginn des Konzerts die Neujahrsbotschaft an das Publikum.

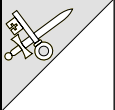
Grosse Namen

Strauss, Chopin, Sarasate und Berlioz: Diese Meister waren im zweiten Konzertteil zu hören. Die Johann Strauss Quadrille über Verdis Maskenball vermochte sogar Dirigent Carl Robert Helg in Tanzstimmung zu versetzen. Christine Zoller hatte die Ehre, eine von Michael Vogel neu arrangierte Chopin Ballade zur Uraufführung zu bringen. Als Sarasate das

Stück «Fantasia de concierto sobre Carmen» für seine geliebte Violine schrieb, liess er sich von der Oper «Carmen» inspirieren. Die Leidenschaft dieser Musik wurde beim Konzert von Nikolaos Ormanlidis geweckt. Mit einer schnellen Polka «Auf der Jagd» kam Strauss wieder ins Spiel. Der gesangliche Abschluss bildete ein Berlioz-Duett, gesungen von Dorothea Bartels und Christine Zoller. Mit dem traditionellen «Radetzky Marsch» schloss sich schliesslich der Vorhang.



Musikalische Neujahrgrüsse - überbracht vom Symphonischen Orchester Liechtenstein.



Informationspolitik soll verstärkt werden

Mehr Live-Übertragungen im TV-Gemeindekanal Mauren-Schaanwald

Gemeindevorsteher Freddy Kaiser informierte als verantwortlicher Ressortinhaber «Information und Öffentlichkeitsarbeit» den Gemeinderat darüber, dass im Bereich der Information und Öffentlichkeitsarbeit für das Jahr 2003 diverse Neuerungen bzw. Ergänzungen geplant sind. So erscheint die beliebte Gemeinde-Informationsschrift, welche den Charakter einer Dokumentation inne hat, heuer erstmals in drei Ausgaben, und zwar

- an Ostern
- im September und
- vor Weihnachten.

Dabei wird der Ahnenforschung der Maurer Geschlechter weiterhin ein hoher Stellenwert eingeräumt. Bis heute sind bei der Präsentation von ca. 100 Häusern mehrere Hundert Familien mit Tausenden von Namen unserer Vorfahren und auch lebender Personen näher vorgestellt worden, wobei auch die althergebrachten «Hausnamen» näher untersucht werden.

Mit der Herausgabe in zeitlich kürzeren Abständen wird zudem bezweckt, dass Themen einerseits aktueller präsentiert und andererseits der Umfang auf ein «leserfreundlicheres Mass» reduziert werden können. Zudem wird das Erscheinungsbild leicht modifiziert.

Wer ist wer in der Gemeinde

Im Zuge der konzeptionellen Neugestaltung des gesamten Kommissionswesens durch den damaligen Gemeinderat von Mauren tauchte das Anliegen auf, die verschiedenen Kommissionen und ihre Mitglieder mittels einer kleinen Broschüre der Bevölkerung näher vorzustellen. Die Anregung wurde von der Gemeindevorsteherung gerne aufgenommen, so dass voraussichtlich schon im nächsten Monat an alle Haushaltungen von Mauren und Schaanwald eine entsprechende Dokumentation verteilt werden kann. Nebst den Kommissionen werden in diesem Handbuch auch die Gemeindevertretung sowie sämtliche Dienststellen vorgestellt. Im weiteren soll dieses

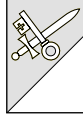
informative «Who is who» der Gemeinde auch allgemeine Informationen von öffentlichem Interesse enthalten.

TV-Gemeindekanal: Mehr Live-Übertragungen

Die bisherige Nutzung des TV-Gemeindekanals soll nach den Intentionen von Gemeindevorsteher Freddy Kaiser u.a. dahingehend erweitert werden, dass zusätzlich zu den traditionellen Live-Übertragungen von kulturellen u/o kirchlichen Anlässen künftig auch Live-Diskussionssendungen ausgestrahlt werden. Dabei sollen aktuelle Schwerpunktthemen zur Sprache kommen, welche von öffentlichem Interesse sind.

Internet: Erweiterung in Abklärung

Information und Kommunikation haben in der heutigen Welt einen steigenden und hohen Stellenwert. So will die Gemeinde noch in diesem Jahr abklären, ob das Informations- und Nutzerangebot des Internetportals der Gemeinde sukzessive erweitert und noch benutzerfreundlicher gestaltet werden soll.



Interessante Projekt-Ideen

«Mauren mobil» befasste sich mit gemeindeinternen Verkehrs-Anliegen

Im Rahmen des Gemeinденetzwerkes «Allianz in den Alpen» führte die Gemeinde Mauren-Schaanwald Mitte März 2003 einen ganztägigen Verkehrsworkshop durch. Vorsteher Freddy Kaiser durfte einen sehr interessierten Kreis von Personen aus dem Gemeinderat und der Bevölkerung begrüßen. Die Teilnehmer waren äusserst kreativ und so konnten als Ergebnis 4 konkrete Projekt-Ideen präsentiert werden.



Von links: Vorsteher Freddy Kaiser; Gemeinderat Theo Oehri; Gemeinderätin Claudia Pfeiffer; Gemeinderat Michael Biedermann und Rainer Batliner.

«Schulkinder und Erwachsene, Radfahrer und Inlineskater, Personenwagen und LKW's teilen sich untereinander den Strassenraum auf. Im Rahmen dieses Workshops unter dem Motto «Mauren mobil» wollen wir uns dieser Thematik eingehend widmen», betonte Vorsteher Freddy Kaiser in seinen Begrüssungsworten an die Workshopteilnehmer, die sich trotz strahlendem «Frühlingswetter» sehr intensiv mit verkehrlichen Themen der Gemeinde Mauren-Schaanwald auseinandersetzten.

Ueberregionale Zusammenarbeit

Vorsteher Freddy Kaiser stellte im folgenden das Verkehrsprojekt näher vor, das aus dem Gemeinденetzwerk «Allianz in den Alpen» herausgewachsen ist:

«Mauren ist im Jahre 2001 diesem Gemeinденetzwerk beigetreten. Nun haben sich die Gemeinden Mäder, Frastanz, Grabs, Schaan und Mauren in Form eines Mikronetzwerkes zusammen getan, um ein gemeinsames Projekt zu starten.

Dieses Projekt wird auch von der Europäischen Union unterstützt. Von Seiten der Gemeinde Mauren sind in der Projektgruppe die Gemeinderäte Raimund Kieber, Theo Oehri sowie der Vorsteher vertreten. Die überregionale Zusammenarbeit dieser Gemeinden ist nicht nur sehr spannend», führte Freddy Kaiser weiter aus, «sie zeigt auch auf, dass die gemeindeinternen Problemkreise ähnlicher Natur sind.»

Die fünf erwähnten Gemeinden beauftragten das Oekologie-Institut für angewandte Umweltforschung, Bregenz, mit der Gesamtleitung. Die Workshop-Moderation lag in den Händen von Rita Nassen, Stadtplanerin, und Kathrin Löning, Diplom-Geografin. Nach einer Kritikphase folgte bei der Workshoparbeit die Utopiephase, der dann die Bewertung und Konkretisierung von gewünschten Projekten folgte. Diese Vorgehens-Systematik fand bei den engagierten und ideenreichen Teilnehmern grosses Gefallen.

Konkrete Projekte in Vorschlag

Folgende Projekt-Vorschläge wurden in Kleingruppen entwickelt, wobei ebenfalls konkrete Teil-Umsetzungs-Massnahmen benannt wurden:

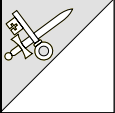
- Pförtneranlage Schaanwald in Koordination mit der Zollbehörde und dem Land
- «Bemef»: Radwegnetz von Bändern aus entlang der Esche Richtung Maurer Vogelparadies, weiter zum geplanten Egelsee mit Verbindung nach Feldkirch
- Lebens(t)raum Strasse: Sensibilisierung der Bevölkerung, beruhigendere und attraktivere Strassenraumgestaltung
- «Mauren zu Fuss entdecken und erleben»: Reduktion des hausgemachten Verkehrs, Bewusstseins-Bildung für erlebnisreicheres Fortbewegen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene)



Vorsteher Freddy Kaiser durfte zum ersten Verkehrsworkshop «Mauren mobil» ein aufgestelltes Team begrüßen, das für die Gemeinde Mauren-Schaanwald sehr kreative und konkret formulierte Projekt-Ideen entwickelte. Man darf auf das weitere Vorgehen sehr gespannt sein.

Am 5. Mai geht's weiter !

Abschliessend dankte Vorsteher Freddy Kaiser allen Workshopteilnehmern für ihren bewundernswerten und kreativen Einsatz sowie auch den Moderatorinnen für die lebendige Leitung. Er stellte das weitere Vorgehen vor, wonach die Bevölkerung zusammen mit den Workshopteilnehmern eingeladen wird, um über die Realisierung eines definitiven «Verkehrsprojekts» zu entscheiden. An dieser Abendveranstaltung am Montag, 5. Mai 2003, werden, wie Vorsteher Kaiser betonte, auch die Projekte der Partner-Gemeinden Mäder, Frastanz, Grabs und Schaan vorgestellt. Die Bevölkerung werde dazu noch speziell eingeladen.



Sportpark-Siegerprojekt überarbeitet

Publikumsfreundliche Gestaltung der Anlagen/ Information der Bevölkerung

In einer Preisgerichtssitzung am 21. Januar 2003 im Mehrzweckgebäude Eschen wurde beim Sportpark-Siegerprojekt der «Feinschliff» vorgenommen. Die Vertreter des Preisgerichtes, Markus Gohm (Vorsitzender), Gregor Ott (Vorsteher Eschen), Pepi Meier (Alt-Gemeinderat Mauren), Paul Eberle (Alt-Gemeinderat Eschen), Stefan Schuler (Bauverwaltung Mauren) und Marcel Foser (Bauverwaltung Eschen) haben gemeinsam mit dem Architekturbüro Hasler, Vaduz das Siegerprojekt überarbeitet.

Dabei entstand eine neue Eingangssituation. Es wurde auch besonders darauf geachtet, dass eine familiäre Vereinsatmosphäre entsteht und die Tribüne bzw. der ganze Sportpark publikumsfreundlich gestaltet wird.

Die Bedürfnisse der Vereine wurden dabei jedoch nicht aus den Augen verloren. Das Siegerprojekt zeichnet sich besonders durch die UEFA und FIFA -Konformität aus, welche bei der Überarbeitung auch unangetastet blieb. Im Anschluss fand eine grundsätzliche Diskussion über die Architektur statt.

Am 2. April trafen sich im Maurer Gemeindehaus die Fachplaner des Sportparks Eschen-Mauren zu ihrer ersten Sitzung und am 16. April 2003 wurde das Siegerprojekt im Rahmen der traditionellen Gemeinschaftssitzung der Eschner und Maurer Gemeinderäte präsentiert.

Ein weiteres wichtiges Datum ist der 26. Mai 2003. Dann wird die gesamte Bevölkerung zu einer breiten Informationsveranstaltung in die Tennishalle eingeladen. Beginn der öffentlichen Veranstaltung ist um 19.00 Uhr.



Von links Gemeindevorsteher Gregor Ott Eschen (Kommissionsvorsitzender); Paul Eberle und Markus Gohm (Vorsitz Preisgericht).

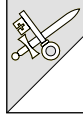
Radkriterium um den Weiherring

Traditionsgemäss veranstaltet der Radfahrer-Verein Mauren (RVM) auch in diesem Jahr am 1. Mai das Radkriterium «Rund um den Weiherring». Das angesehene Radrennen im Zentrum Maurens wird auch heuer wieder als Nationales Kriterium innerhalb des offiziellen

Rennkalenders des Schweiz. Radfahrerverbandes (Swiss Cycling) durchgeführt.

Wie gesagt, stellt das Radkriterium, das bereits mehr als 20 Mal vom RVM organisiert wurde, zweifelsfrei eine echte Bereicherung des Dorflebens dar und geniesst

weit über die Grenzen der Gemeinde Mauren-Schaanwald hinaus einen vorzüglichen Ruf. Die Gemeinde Mauren unterstützt die Bemühungen des Radfahrer-Vereins mit der Übernahme des Patronats nicht nur ideell, sondern mit einem finanziellen Zustupf auch materiell.



Eine tolle Botschafterin des Landes

Birgit Heeb-Batliner tritt nach elf Jahren zurück



Birgit Heeb-Batliner trat vom aktiven Spitzensport zurück.

Nach elf Jahren absoluter Weltspitzenklasse hat am 21. März dieses Jahres die Maurerin Birgit Heeb-Batliner ihre Karriere beendet. Dies gab sie im Rahmen einer Pressekonferenz vor dem heimischen Presse in ihrer Wohn- und Heimatgemeinde Mauren bekannt.

Sie war in dieser Zeit eine tolle Botschafterin Liechtensteins auf der Weltbühne des Skisports. Birgit feierte in diesen elf Profi-Jahren im Riesenslalom insgesamt einen Weltcupsieg, stand fünf Mal auf dem Podest des Ski-Weltcups, holte sich weitere 25 Topten-Klassierungen und etliche Schweizer- und Liechtensteiner

Meister-Titel. Mit ihr verliert der LSV nicht nur sein bestes Aushängeschild der vergangenen Jahre, sondern auch eine lebenswürdige Sportlerin, die viel Optimismus und Freude bereitet hat.

Ob es spezielle Gründe für den Rücktritt gebe? Birgit verbindet das Aufhören nach soviel Jahre schlussendlich mit Motivationsproblemen, als sie betont, dass es «nicht möglich ist, auf diesem Niveau Spitzenleistungen zu realisieren, wenn du nicht bereit bist, alles und immer wieder zu geben. Ich habe mir den Entschluss nicht leicht gemacht, habe lange Zeit mit mir gerungen und lange überlegt.»

Der Sport habe ihr viel gegeben. Sie habe gelernt zu verlieren und zu siegen. Sie habe aber auch gelernt selbständig zu werden. «Denn trotz eines tollen Umfeldes bist du am Start immer allein!»

Dank und Anerkennung

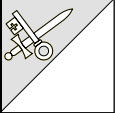
LSV-Präsident Stefan Dürr und Alpin-Chef Klaus Büchel bedauerten den Entschluss von Birgit Heeb-Batliner, die Karriere zu beenden. Sie habe Liechtenstein sehr viel gegeben.



Freude nach dem Weltcup-sieg vom 6. Dezember 2002 in Park City (USA) von links Klaus Büchel, Birgit Heeb-Batliner und LSV-Präsident Stefan Dürr.

Der Maurer Gemeindevorsteher Freddy Kaiser zeigte Verständnis für Birgits Entschluss, sich nach elfjähriger Wettkampfzeit auf internationalem Niveau in ruhigere Fahrwasser zurückzuziehen und sich nun wieder mehr privaten Dingen zu widmen. «Birgit war mehr als zehn Jahre das sportliche Aushängeschild Liechtensteins sowie eine sympathische Botschafterin des Landes und unserer Gemeinde. Ich wünsche ihr für die Zukunft von Herzen alles Gute und viel Freude».





Sensationelle Nicole Klingler

Die Triathletin aus Mauren hat sich für den Ironman auf Hawaii qualifiziert

Mit einer Gesamtzeit von 10:34 Stunden und einem tollen Sieg hat die 22jährige Maurer Medizinstudentin Nicole Klingler beim Ironman Neuseeland die Qualifikation für den weltberühmten Ironman auf Hawaii 2003 geholt. Nicole weilt seit Anfang Januar in Noosa / Australien, um sich dort optimal auf die neue Saison vorzubereiten.

Insgesamt standen 1200 Athleten am Schwimmstart. Beim Schwimmen hat Nicole sehr grosse Fortschritte gemacht. Sie hat sich von 1:20 Stunden in den letzten beiden Ironmen auf 1:03 Stunden verbessert, was die drittbeste Schwimmzeit aller Starter bedeutete. So verlor sie nicht mehr viel Zeit auf die besten Schwimmerinnen und konnte bei der Raddisziplin über 180 km auf den

ersten 20 km schon eine gute Schwimmerin einholen. Nach der ersten Runde zu 90 km, welche Nicole mit horrendem Tempo absolvierte, verspürte sie das fehlende Radtraining. Sie musste etwas Tempo herausnehmen, ruhte sich etwas aus, um zwischen km 140 und 180 wieder voll anzugreifen. Mit 5:46 Stunden fuhr Nicole Klingler nicht nur die zweitbeste Radzeit, sie fuhr auch neue persönliche Bestzeit. Somit konnte sie als Zweite auf die Laufstrecke wechseln.

Hart wurde die 42 km lange Marathonstrecke. Neben Magenkrämpfen, herrührend von einem Sportgetränk, quälten sich praktisch alle Triathletinnen über die Distanz. Die Maurerin konnte dadurch nicht ihr gewohntes Tempo laufen, musste zwischendurch sogar gehen. Nach

etwa 20 km erholte sich die junge Triathletin, so dass am Ende mit 3:39 Stunden eine achtbare Zeit herauskam. Sechs km vor dem Ziel überholte sie die Führende ihrer Kategorie und nahm ihr bis zum Ziel noch eine Minute ab. Ein knapper Ausgang also für das 10 Stunden und 34 Minuten dauernde Rennen.

Nicole Klingler zählt heute schon zu den stärksten Triathletinnen der Welt. So hat sie bis Ende März 2003 in Australien weiter trainiert, um sich für die Kurzdistanzen in der Schweiz und Europa vorzubereiten. Wir gratulieren der sympathischen Maurerin und Medizinstudentin Nicole Klingler und wünschen ihr weiterhin viel sportlichen Erfolg.





TV-Team von links: Gert Meier; Ernst Egger; Guido Köppel.

Die Gemeindewahlen 2003 im TV-Kanal

Sechs Stunden Live-Übertragung ins Sendegebiet der Gemeinden Eschen und Mauren

Mit einem personellen Aufwand von 15 Personen ist es der ARGE Herbert Oehri AG, Mauren und dem Mediateam AG (Jansen/Gstöhl, Schaan) in einer rund sechsstündigen Live-Sendung am Wahlsonntag, den 2. Februar 2003, gelungen, eine aktuelle und höchst interessante Fernsehsendung für die 7500

Einwohner der zwei Unterländer Gemeinden Eschen und Mauren zu gestalten. Besonders die inhaltliche Qualität und die zahlreichen Interviews mit den Vorsteherkandidaten/Innen, Gemeinderatsmandatären sowie den Vertretern aller Parteien aus beiden Gemeinden sind vom Publikum sehr gelobt worden. Die Sendung war kompetent, professionell, schnell und informativ. Gesendet wurde aus dem TV-Studio Mauren (Aula der neuen Primarschule).

An der TV-Sendung wirkten mit:

Herbert Oehri (Vorbereitung und Gesamtleitung), Norbert Jansen (Moderation), Egon Gstöhl, Dr. Wilfried Marxer (Kommentare), Vera Oehri, Stefanie Be-reiter, Patrik Kaiser (Computertechnik), Gert Meier, Guido Köppel, Ernst Egger, Hansjörg Nipp (Aufnahme), Annelies Marxer und Helen Batliner (Trachtenverein/Verpflegung der Gäste im Maurer TV-Studio).



Bilder von oben:

- Dr. Wilfried Marxer und Norbert Jansen;
- Blick in das TV-Studio;
- Norbert Jansen, Moderator;
- Parteienvertreter von links:
Gebhard Malin (FBP);
Jürgen Matt (VU);
Dr. Egon Matt (FL) und
Martin Ritter (Parteiunabhängige)

Bilder von oben:

- Norbert Goop (VU-Vorsteher-Kandidat Eschen); Gregor Ott (FBP), Vorsteher Eschen mit Moderator Norbert Jansen;
- Die gewählten Vorsteher Gregor Ott (FBP) und Freddy Kaiser (FBP) beglückwünschen sich zum Wahlerfolg;
- Die Vorsteherkandidaten von Mauren: Andrea Matt (Parteiunabhängige) und Freddy Kaiser;
- Blick ins TV-Wahlstudio Mauren am 2. Februar 2003.

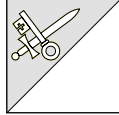




Bilder von oben:

- Annelies Marxer und Helen Batliner vom Trachtenverein Mauren;
- Vera Oehri im Gespräch mit Egon Gstöhl;
- Patrik Kaiser und Stefanie Bereiter;
- Dr. Egon Matt im Gespräch mit Johannes Kaiser.





Zehn Sportgrössen ausgezeichnet

Gemeinde Mauren ehrte ihre Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2002

Die Gemeinde Mauren ehrte und würdigte am Sonntag, 22. Dezember 2002, die aussergewöhnlichen Jahresleistungen ihrer Sportlerinnen und Sportler. Johannes Kaiser als damaliger Vorsteher und Sportkommissionspräsident Raimund Kieber freuten sich, dass Mauren in Liechtenstein und der weiteren Region nach wie vor mit den internationalen Sportgrössen mithalten kann.

Mauren habe alles in seinen Reihen: Weltcupsiegerin, Vize-Europameister, Ironman-Vertreterin auf Hawaii und auch am New Yorker Marathon, Schweizermeister, Landesmeister, Sportlerin des Jahres und zahlreiche Top-Ten-Rangierungen bei internationalen Anlässen, liess Johannes Kaiser nicht ohne Stolz das Sportjahr 2002 nochmals revue passieren.

Gemeinderat und Sportkommissionspräsident der Gemeinde Mauren, Raimund Kieber, beteuerte in seinen Begrüssungsworten, dass es ihn besonders freue, dass Mauren-Schaanwald seit Jahren stets eine ganze Reihe von absolut hervorragenden Sportskanonen auszeichnen dürfe. Aus den Händen von Johannes Kaiser und Raimund Kieber durften dann die zehn Sportlerinnen und Sportler ehrende Erinnerungspräsente in Empfang nehmen.

Ehrungen

Die Sportler seien nicht nur ausgezeichnete Vorbilder für die Jugend, sie seien sehr wirksame Imagerträger für Liechtenstein, betonte Vorsteher Johannes Kaiser. Er ehrte namens der Gemeinde mit grossem Stolz:

Thomas Batliner (Reiten): Eine Reihe Spitzenrangierungen bei Weltcup- und Europacup-Turnieren sowie CSI-Turnier in Mauren.

Josef Brendle (Schiessen): Topplatzierungen bei Int. Turnieren und Landesmeisterschaften sowie 3. Rang beim Int. Championship in Pilsen.

Birgit Heeb-Batliner (Ski Alpin): Zum achten Mal Sportlerin des Jahres im Fürstentum Liechtenstein, erster Weltcup-Sieg im Dezember und seit Jahren beste Riesentorläuferin des Landes.

Martin Kaiser (Kickboxen): Erster Rang World Cup WAKO; je dritte Plätze bei Weltmeisterschaft und Europameisterschaft und weitere Siege bei Int. Turnieren.

Pia Kaiser (Tennis): Vize-Schweizermeisterin bei Interclub Seniorinnen und zahlreiche weitere Top-Rangierungen.

Nicole Klingler (Duathlon/Triathlon): 5. Rang beim «härtesten Rennen der Welt», dem Ironman auf Hawaii; zwei Schweizermeister-Titel, Duathlon-Gold bei der Europameisterschaft.

René Marxer (Radfahren): Erste Profisaison mit zahlreichen hervorragenden Platzierungen, ausgezeichnete Leistung bei der WM in Zoldern (U23).

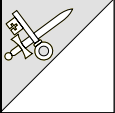
Roland Matt (Modellfliegen): Vize-Europameistertitel in Spanien, 1. Rang beim 37. Int. Freundschaftsfliegen, 4. Rang Tournament of Champions in Las Vegas.

Christoph Meier (Jagdschiessen): Landesmeister, 4. Rang Europameisterschaft, zahlreiche weitere Top-Klassierungen.

Manfred Ritter (Waffenlauf): 2. Rang in Seniorenkat. beim New York Marathon, 3. Rang 100 km Biel, eine Reihe erste Ränge bei nationalen und internationalen Waffenläufen.



Hier die zehn ausgezeichneten Sportlerinnen/Sportler anlässlich der Sportlerehrung für das Jahr 2002 zusammen mit Vorsteher Johannes Kaiser und Sportkommissionspräsident Raimund Kieber (ganz rechts).



«Dr kötzlig Punkt!»

Theateraufführung der Freiwilligen Feuerwehr Mauren

Bei der diesjährigen Theateraufführung der Freiwilligen Feuerwehr Mauren wurde auch das 15. Bühnenjubiläum von Isolde Oehri gefeiert. Der Dreiakter «Dr kötzlig Punkt», bei dem Thomas Kerschbaum wiederum hervorragend Regie führte, begeisterte das Publikum.

Nach der Begrüssung von Feuerwehr-Präsident Jürgen Biedermann öffnete sich der Vorhang zur Wirtsstube, in der sich eine unterhaltsame Komödie abspielte, bestens dargestellt von einer Laiengruppe, die zu 24 Proben zusammengekommen ist. Der «Murer Dialekt» kam – dank der Übersetzung von Manuela Gygax – bestens zur Geltung.



Die Theatergruppe der Feuerwehr Mauren sorgte am Wochenende des 8./9. Februar 2003 für eine tolle Unterhaltung. Ihr Dreiteiler «Dr kötzlig Punkt» kam beim Publikum äusserst gut an.

Was schöne «Füass» bewirken

Beim Wirt (Thomas Kerschbaum) treffen sich der Kolonialwarenhändler (Hansjörg Kieber), der Baumeister (Michael Biedermann) und der Zeitungsverleger (Bruno Matt) und beklagen das eifersüchtige Getue ihrer Ehefrauen wegen der Tänzerin (Pia Mayenknecht). Diese bringt seit der Einweihung des durch eine Stiftung ermöglichten Theaterbaus «d'Mener ganz us dem Hüsle». «D'Fraua» (Isolde Oehri, Nora Allgäuer, Andrea Dunker) setzten sich wortgewaltig zur Wehr, und was noch schlimmer ist: Sie treten in einen Kochstreik. Die Herren ersinnen Gegenmass-

nahmen. Alle vier geben die Tänzerin als ihre Nichte aus. Doch damit sind sie bei ihren Frauen an die Falschen geraten: «Dia kann doch ned alle vier d'Önkel si – dia hon üs an Bära ufbunda!». Die Tänzerin musste sich von ihnen manch derbes Schimpfwort anhören, bevor sie zum Schlag ansetze. Ihr Medaillon vom Hals nehmend, sagte sie: «Min Liabschta ischt min Vater. Er ischt do ufgwacha und noch Amerika usgewanderat. Er hät eu dr Theaterbau ermöglicht!». Kleinlaut nahmen dies die Frauen zur Kenntnis.

Keines der Bildnisse der vier «i dr kötzlig Punkt» verschossenen Männer hatten am Busen der Tänzerin Platz gefunden.

Die acht Darsteller – von Jürgen Biedermann dem Publikum präsentiert – erhielten für ihre gute Leistung einen Riesenapplaus. Der Dank richtete sich auch an Regisseur Thomas Kerschbaum, Souffleuse Bettina Marxer und Maskenbildnerin Heidi Kaiser, kurz an alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Mauren unter USA-Einfluss

Kaffeekränzle des Damenturnvereins Mauren mit dem Motto «Auf nach Amerika»

Bereits zum 9. Mal führte der Damenturnverein Mauren sein traditionelles Kaffeekränzle – in diesem Jahr unter dem Motto «Auf nach Amerika» – mit grossem Erfolg im Gemeindesaal durch. Und so herrschte am «Schmotziga Donnstchtig» ausgelassene Fasnachtsstimmung bei den zahlreichen Gästen, unter ihnen auch Gemeindevorsteher Freddy Kaiser.

Präsidentin Margrith Lampert begrüsst die zahlreich erschienene Gästeschar auf sympathische Weise. Der ganz auf «amerikanisch» dekorierte Saal verlieh den Gästen ein tolles Gefühl der Lebens-

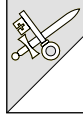
freude und Didi's Ein-Mann-Tanzkapelle mischte kräftig mit. Die Männer durften erst nach dem Abendessen (US-Braten à la Mauren) diesem Anlass beiwohnen.

Tolles Programm

Mit toll vorgetragenen Liedern wie «I like to be in America» oder «I'm singing in the rain» kam schnell eine Bombenstimmung im Saal auf. Als dann Roland Kieber mit seiner Harley Davidson den Damen einen Besuch abstattete und auf dem Rücksitz die Abendmoderatorin Herta Oehri mitführte, war der Abend vollauf gerettet.

Die US-Legende Louis Armstrong (Sonja Pallas) erfreute die Gäste mit dem Welt-song «A wonderful world» und in den Bildern danach wurden Gegensätze gezeigt, wer ist mehr voran, Amerika oder Mura? (Dazu wurden Vergleiche zwischen der Golden Gate Bridge mit dem Eschebröckle angestellt).

Der Westen Amerikas wurde präsentiert mit Country-Liedern. Country-Sängerin (Gustile Marxer) eröffnete das Mitsingen mit den «7000 Rindern» und so wurde dann «Country roads» fast zu einem Volksgesang. Der Höhepunkt des Abends war aber sicher der Auftritt von Tina



Turner (Agrisipina Kieber). Lauthals wurde um Zugabe gebettelt, einem Wunsch, dem die Sängerin auch gerne nachkam. Die Hawaii-Hula-Tanzgruppe lud danach ein, mit ein bisschen Fantasie dabei zu sein, auf der Insel, die einen verzaubern kann. Es folgte der wieder auferstandene «Elvis Presley», toll dargestellt von Doris Wohlwend.

Mit dem herzlichen Dank durch die Präsidentin bei allen Mitwirkenden, besonders bei Manfred Ritter für seine Mitarbeit bei der Musikgestaltung, bei Harry Pallas und Hartwig Kieber für den Kulissenbau sowie Saaldekoration, endete eine tolle Fasnachtsunterhaltung, die uns lange in angenehmer Erinnerung bleiben wird.



Die Damen des TV Mauren, die ein tolles Fasnachtsprogramm auf die Beine stellten, lassen sich hier mit dem Maurer Gemeindevorsteher Freddy Kaiser zu einem Erinnerungsfoto ablichten.

Unvergesslicher Fasnachts-Anlass

Seniorenfasnacht im Beisein von Vorsteher Freddy Kaiser im Gemeindesaal Mauren



Vorsteher Freddy Kaiser fühlte sich inmitten den frohgelauten und aufgestellten Seniorinnen und Senioren anlässlich der Fasnachts-Unterhaltung sichtlich wohl.

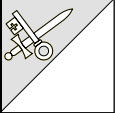
Die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Mauren-Schaanwald erlebten am Mittwoch Nachmittag, den 19. Februar 2003, im Gemeindesaal Mauren einen unvergesslichen Fasnachts-Anlass, der von Geselligkeit, Humor und kulinarischer Verwöhnung geprägt war. Freude hegten sie besonders auch am fasnächtlichen Mitwirken des neuen Vorstehers Freddy Kaiser, der sich inmitten der älteren Generation sichtlich wohl fühlte.

Es gehört zur Tradition, dass der Pfarreirat Mauren die «jung gebliebenen» Senioren von Mauren-Schaanwald eine Woche vor dem Schmutzigen Donnerstag zum alljährlichen Fasnachtstreiben einlädt. Sie kamen dann auch in Scharen, da sie wussten, dass dieser Nachmittag an organisatorischer Perfektion jeweils nichts zu wünschen übrig lässt. So war es auch in diesem Jahr. Kaum im Gemeindesaal angekommen, wurden die

Gäste bereits mit Maskeraden dekoriert, von der Pfarreirats-Vizepräsidentin Rita Meier mit einer schmissigen Büttlenrede begrüsst und mit Kaffee und Kuchen, serviert von den Pfarreiratsmitgliedern, empfangen.

Rundum frohe Gesichter

Die Maurer Senioren-Fasnacht stand unter dem Motto: «Die goldenen 30er-Jahre». Sketches, Lieder und äusserst lustige Darbietungen, zum Teil durch Senioren und Seniorinnen selbst vorgebracht, erfreuten die Herzen und so waren rundum nur frohe Gesichter zu beobachten. Die Polonaise, angeführt durch Vorsteher Freddy Kaiser und Pfarrer Pater Anto, liess den Heiterkeits-Barometer auf die Höchstgrenze steigen. Abschliessend bedankte sich Vorsteher Freddy Kaiser für diesen erlebnisreichen Nachmittag mit den herzlichen Gesprächen und Begegnungen. Einen speziellen Dank richtete er zudem an den Pfarreirat für die hervorragende Organisation dieses traditionellen Fasnachtsanlasses für die ältere Generation von Mauren-Schaanwald.



Mauren wie es singt und lacht...

Traditionelle Maurer Strassenfasnacht mit Umzug und Maskenball am Abend



Das Prinzenpaar «Prinz Stefan vo da Stägabuurs» mit Prinzessin «Daniela vo da Simmasepps» führte gemeinsam mit dem Elferrat den Fasnachtsumzug in Mauren an.



Vorsteher Freddy Kaiser bei der Übergabe der Schlüssel an Prinz Stefan vor dem Maurer Rathaus.

Wer bei uns eine so richtige Fasnacht nach altem Brauch miterleben möchte, der darf die Unterländer Narrenhochburg Mauren nicht verpassen. So war es auch an der heurigen Fasnacht, als sich am Rosenmontag bei prächtigem Wetter Hunderte von bunt bemalten und frech kostümierten «Maschgara» mit Kind und Kegel und den vier besten Guggenmusiken beim Rathaus trafen, um den erst ins Amt gehobenen Kaiser Freddy I. vom Thron zu stürzen.

Bereitwillig gab Vorsteher Freddy Kaiser dem hoch verehrten Prinzenpaar «Prinz Stefan von den Stägabuurs» und «Prinzessin Daniela von den Simmasepps» die Rathausschlüssel. Anschliessend folgte der Umzug mit klassischem Monsterkonzert beim Weiherring.

«Jetzt wird's lustig, jetzt wird's bunter», sagte Oberrätin Ines Marxer vom Elferrat. Mauren sei die verrückteste Fasnachtshochburg in der Region. Deshalb haut auf die Pauke und seid schrill und laut, forderte sie die Massen auf.



In verschiedensten Kleidern kamen die jungen «Maschgara» zur traditionellen Strassenfasnacht in Mauren.

Umzug mit Monsterkonzert

Anschliessend führte das Prinzenpaar den traditionellen Fasnachtsumzug in Mauren an, an dem auch in diesem Jahr neben den Guggenmusiken wieder zahlreiche Fasnachtsgruppen teilnahmen. Im

Freizeitpark Weiherring trafen sich dann die vier Guggenmusiken Törmiliguger aus Vaduz, Moschtgügeliger aus Triesen, Tuarbaguger aus Eschen und Röfischrenzer aus Schaan zum Monsterkonzert und zur Kinderfasnacht. Am Abend ging es im Gemeindesaal rund zu und her.



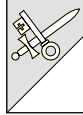
Zwei Clochards auf der Suche nach einer Brücke als Bleibe.



Auch Clowns fehlten bei der Maurer Fasnacht nicht.



Die Räbagsechter aus Mauren waren heuer unter dem Motto Kaktus unterwegs.



Wenn die Maurer Senioren feiern...

Heiterkeit und Frohsinn bei der diesjährigen Seniorenfasnacht

Ein Sprichwort sagt «Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm». So legte Mauren an der diesjährigen Fasnacht einmal mehr seinem Ruf als Hochburg der Närrinnen und Narren grosse Ehre ein. Besonders die ältere Generation (und nicht nur die Jungen) kam aus dem Fasnachtsummel kaum mehr heraus.

Das bunte Fasnachtreiben bei der diesjährigen Seniorenfasnacht im «Poststübel» hatte es wahrlich in sich. Zahlreich erscheinene «Maschgera» und Gäste in «Zivil» füllten den Alterstreffpunkt am Mittwoch, den 26. Februar 2003, bis in die hintersten Winkel aus. Für eine gelungene musikalische Begleitung und Unterhaltung sorgte das Duo «Silberspitzler» Ernst und Horst aus Vorarlberg, deren Rhythmen und forsch Klänge sogleich zum Tanz animierten. Das Service-Team Margrith und Zenz verwöhnten die Gäste mit Krapfen und Wienerle.

Die Vizevorsteherin als Hexe

Eine ganz wilde Gestalt, die plötzlich auftauchte, sorgte für Rätselraten in der Runde. Wer mag diese Hexe bloss sein, fragten sich die vielen Gäste im Poststübel. Doch die Hexe entpuppte sich glücklicherweise als unsere neue Vizevorsteherin Doris Wohlwend, welcher dieser Überraschungscoup wirklich gelungen ist. Sie ist als Ressortinhaberin «Familie und Senioren» sozusagen die «Hausherrin» im Poststübel und sie mischte sich alsbald in Natura unters Volk. Zu den weiteren Gästen zählten Vorsteher Freddy Kaiser, Pfarrer i.R. Markus Rieder und Diakon Marius Kaiser.



Begeisterte Gäste



Zauberkünstler Marcini verzaubert unsere Gäste

Poststübel-Maschgerle des Jahres 2003

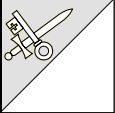
Die Prämierung des «Poststübel-Maschgerle des Jahres 2003» erfolgte im Vorfeld durch die Auswahl der unabhängigen Jury der «Silberpfeile».

Nach dem Motto «Nicht nur schön sein, sondern auch schlau» wurden die drei Finalistinnen einem harten Wissenstest unterzogen. Auf die Frage «Wie viele Personen befinden sich heute im Poststübel?» lag die Lady in pink, Resi Schraner, einen Punkt vor dem Kapitän, Charlotte Meier, und gewann somit den Titel des Jahres 2003. Die dritte im Bunde war der Teufel, Trudi Meier und die Musikanten liessen die Finalistinnen gleich hochleben. Die Stimmung im Poststübel hielt lange an, so dass bis weit über Mitternacht hinaus getanzt und gelacht wurde.

Die Seniorenkoordinatorin und sozusagen die rechte Hand der Vizevorsteherin, Andreas Dirschl, bedankte sich recht herzlich bei allen Beteiligten und Gästen für das originelle Fest im Poststübel, das immer mehr zu einem grossen Treffpunkt für unsere ältere Generation wird.



Gewinner-Maschgerle des Jahres 2003.



Feierliche Stabübergabe

Neue Führungskräfte der Feuerwehr Mauren offiziell im Amt eingesetzt

Die Führung der Freiwilligen Feuerwehr Mauren ist in neue Hände übergegangen. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde am 25. März die offizielle Amtseinsetzung des neuen Kommandanten und des Vizekommandanten auf Gemeindeebene vollzogen.

An der Generalversammlung 2003 der Feuerwehr Mauren wurden Thomas Kerschbaum zum neuen Kommandanten und Max Bühler zum neuen stellvertretenden Kommandanten gewählt. Gemeindevorsteher Freddy Kaiser, der von 1994 bis zu dieser GV an der Spitze stand, wurde zum Ehrenkommandanten ernannt. Im Anschluss an die einhellige Bestätigung der Neuwahlen durch den Gemeinderat nahm Vizevorsteherin Doris Wohlwend schliesslich im Gemeindehaus die offizielle Amtseinsetzung vor. Ein gemeinsames Abendessen mit weiteren Geladenen beschloss den kleinen Festakt.

Leidenschaft und Erfahrung

Thomas Kerschbaum übernehme von Freddy Kaiser eine intakte, gut organisierte und modern ausgerüstete Gemeindefeuerwehr, der in absehbarer Zeit auch ein neues Depot zur Verfügung stehen werde, hielt Doris Wohlwend fest. Zugleich beglückwünschte sie in ihrer kurzen Laudatio den Verein: «Eine bessere Kommandanten-Wahl hätte die Feuerwehr wohl nicht treffen können. Mit derselben Leidenschaft, mit der Thomas Kerschbaum alljährlich seine Hauptrolle auf der Theaterbühne spielt und damit unsere Lachmuskeln strapaziert, widmet er sich seit vielen Jahren auch «seiner» Feuerwehr. Zu dieser Leidenschaft gesellt sich ein reicher Erfahrungsschatz. In seiner Laufbahn als aktives und engagiertes Mitglied der Feuerwehr Mauren und der Hilti-Betriebsfeuerwehr liess sich Thomas Kerschbaum zum Offizier und in einem weiteren Schritt zum Feuerwehrinstruktor ausbilden. Zudem bekleidete er in den letzten neun Jahren diverse Chargen im Vereinsvorstand. Dieser Leistungsausweis und seine Persönlichkeit befähigen Thomas Kerschbaum ohne Zweifel, das verantwortungsvolle Amt

des Kommandanten zu übernehmen. Ich bin jedenfalls der festen Überzeugung, dass er unsere Feuerwehr in eine erfolgreiche Zukunft führen und mit den Behörden eine gute Zusammenarbeit pflegen wird.»

Was für Thomas Kerschbaum gelte, nämlich Leidenschaft, Engagement und Erfahrung, trifft laut Doris Wohlwend auch auf seinen Stellvertreter Max Bühler zu. «Als ausgebildeter Offizier, als langjähriger Chef der Atemschutzabteilung und als Vorstandsmitglied der letzten neun Jahre gehört Max Bühler ebenfalls zu den wichtigsten Stützen des Vereins. Seine Wahl zum stellvertretenden Kommandanten war deshalb keine Überraschung, sondern eine logische Folge seines vieljährigen und verdienstvollen Wirkens für den Verein», so die Vizevorsteherin.



Feuerwehr-Vereinspräsident Jürgen Biedermann, Vorsteher Freddy Kaiser, Vizevorsteherin Doris Wohlwend, Vizekommandant Max Bühler und Kommandant Thomas Kerschbaum (von links) anlässlich der offiziellen Amtseinsetzung im Gemeindehaus Mauren.